



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2017

Vorwort zum Jahresrückblick 2017



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wenn ich diese Zeilen schreibe, neigt sich das Jahr 2017 seinem Ende zu. Unsere Welt durchlebt eine unruhige und bewegte Zeit. Der internationale Terrorismus hat auch in Deutschland seine Spuren hinterlassen. Trotzdem dürfen wir glücklich sein, in Frieden und Freiheit zu leben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zum Jahreswechsel auch im privaten Bereich auf ein gutes Jahr zurückblicken können. Nicht zuletzt beim Durchblättern dieses Heftes wird deutlich, dass wir in unserer Gesamtstadt ein herausragendes Jahr mit der Fertigstellung wichtiger Projekte und großer Festlichkeiten durchlebt haben.

Die Fertigstellung der Härtsfeldhalle wurde mit Spannung erwartet und das gelungene Werk mit einem abwechslungsreichen Festwochenende eingeweiht. Mit der „Jungen Philharmonie Ostwürttemberg“ und im Herbst mit „Fools Garden“ hat sie ihre akustische Bewährungsprobe bestanden. Ich hoffe, dass die Härtsfeldhalle sich im kulturellen Bereich zu einem ähnlichen Magnet wie die „Härtsfeld-Sport-Arena“ auf sportlichem Gebiet entwickelt. Beste Voraussetzungen mit herrlichem Blick auf die Härtsfeldlandschaft sind gegeben.

Ein wichtiger Schritt für unsere familienfreundliche Stadt war die Sanierung und Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte „St. Josef“ von 3 auf 5 Gruppen. Hiermit wurden dringendst notwendige Plätze geschaffen. Ein wirklich gelungener Baukörper, der von der katholischen Kirchengemeinde mit namhafter finanzieller Unterstützung durch die Stadt Neresheim realisiert wurde. Einen wichtigen Beitrag zum Wasser- und Umweltschutz leisten wir durch die Erweiterung der Gruppenkläranlage des Abwasserzweckverbandes in Dattenhausen. Neben der Erweiterung erfolgte eine wichtige Umstellung bei der Schlammfäulung, damit aus Klärgas Strom erzeugt werden kann. Schwerpunkte waren beispielsweise auch die Schaffung von Wohnbaugelände oder der Ausbau des DSL-/ Breitbandnetzes. Für die Erweiterung des SRH-Fachkrankenhauses ist planungsrechtlich alles in die Wege geleitet, ebenso wie für die Umnutzung des ehemaligen Alten- und Pflegeheimes der Samariterstiftung. Hier eröffnen sich durch einen privaten Investor, die „Neresheimer Residence“, neue Chancen für dieses stadtbildprägende Gebäude.

Unsere Gewerbegebiete haben eine hervorragende Entwicklung durchlaufen und „Im Riegel“ konnten weitere 2 ha Gewerbeflächen überplant werden. Mein herzlicher Dank gilt den Firmen und Betrieben für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Standorttreue. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Dienstleister mit ein. Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Für das große ehrenamtliche Engagement bedanke ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse gilt ebenso mein aufrichtiger Dank. Mein herzlicher Dank gilt natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim.

Allen, die am Jahresrückblick 2017 mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele.

Mit dem Jahr 2017 neigt sich auch meine Zeit als Bürgermeister der Stadt Neresheim zu Ende. 32 Jahre durfte ich dieses interessante und verantwortungsvolle Amt ausüben. Alleine kann man eine so vielfältige und vielseitige Stadt wie Neresheim mit seinen Ortsteilen nicht voranbringen, hierzu bedarf es Vieler. Deshalb sage ich allen herzlichen Dank, die mich konstruktiv begleitet und unterstützt haben. Besonders schließe ich meine Familie und meine Frau Angelika mit ein.

Am 01.01.2018 wird Herr Thomas Häfele sein Amt als Bürgermeister antreten. Ich wünsche ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Unserer Stadt Neresheim mit seiner Einwohnerschaft alles Gute, Gottes Segen und Glück auf!


Gerd Dannemann
Bürgermeister

Gerd Dannenmann als Bürgermeister verabschiedet

Rund 500 Gäste konnte Bürgermeister Dannenmann mit seiner Ehefrau – flankiert von der Neresheimer Bürgerwehr – am Eingang der sanierten Härtsfeldhalle zu seiner Verabschiedung am 21.12.2017 begrüßen.

Neben der regionalen Prominenz, zahlreichen Bürgermeisterkollegen, den Gemeinderäten (auch ehemalige), den Ortschaftsräten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, waren auch die Politiker Dr. Inge Gräble (MdEP), die drei Bundestagsabgeordneten Roderich Kieseewetter, Leni Breymaier, Margit Stumpp und Landtagsabgeordneter Winfried Mack anwesend.

Stv. Bürgermeisterin Iris Wachter skizzierte, an der Leinwand mit schönen Erinnerungsfotos untermalt, die wichtigsten Stationen des Berufslebens von Bürgermeister Dannenmann. „Ihr Wirken hinterlässt Spuren“ war ihr Fazit.

Landrat Klaus Pavel attestierte dem ausscheidenden Stadtoberhaupt das „Bürgermeister-Gen“, mit dem er die Stadt immer optimal präsentiert habe.

Weitere Redner waren Winfried Mack, MdL, für die Politik; Bürgermeister Dr. Gunter Bühler aus Bopfingen für die Kollegen und den Gemeinderat; Pfarrer Adrian Warzecha für die Kirchen und das Kloster; Rektor Heinz Schmidt für die Schulen und die Partnerstädte; Andreas Niess für das Gewerbe und die Industrie sowie Erich Schmid von der Segelfliegergruppe Neresheim für alle Vereine.



Bürgermeister Gerd Dannenmann bei seiner „Abschiedsrede“

Die Veranstaltung war durch eine Showeinlage der Zirkus-AG des Gymnasiums und eine „Weltreise der vielen Mitbringssel“ der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, vorgetragen von der stv. Kämmerin Sandra Schiele, sehr kurzweilig gestaltet. Hauptamtsleiter Klaus Stiele übergab im Namen aller Kolleginnen und Kollegen ein extra zur Verabschiedung gestaltetes Bild des Lauchheimer Künstlers Paul Groll.

Bürgermeister Gerd Dannenmann ging auf seine Amtszeit mit Höhen und Tiefen ein. Letztendlich müsse er jedoch eine positive Bilanz ziehen, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau von Neresheim zu einer attraktiven Schul- und Familienstadt. Der scheidende Bürgermeister dankte insbesondere auch seiner Familie und seiner Frau Angelika.

Minutenlanges Applaus, stehende Gäste und ein kleines Feuerwerk zum Abschluss, waren äußerlicher Dank an eine 32-jährige Ära als Bürgermeister der Härtsfeldstadt.

Musikalisch unterhielten die Stadtkapelle Neresheim, der Liederkranz und zum anschließenden Stehempfang die „Brassidents“.



Die politische Prominenz war bei der Verabschiedung „vollständig“ anwesend. V. l. n. r.: MdL Mack, MdB Breymaier, MdEP Dr. Gräble, BM Dannenmann, Frau Dannenmann, Landrat Pavel, MdB Stumpp, MdB Kieseewetter.



Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Neresheim.

Stv. Bürgermeisterin Iris Wachter überreicht nach ihrer Laudatio dem Bürgermeister das Geschenk des Gemeinderats und einen Blumenstrauß an Frau Dannenmann.



Hauptamtsleiter Klaus Stiele überreicht für die städtischen Mitarbeiter das Bild des Lauchheimer Künstlers Paul Groll.

Bürgermeisterwahl – Thomas Häfele neuer Rathauschef

Zum ersten Wahlgang am 15.10.2017 traten sechs Kandidaten an, nachdem der bisherige Bürgermeister Gerd Dannenmann nach stolzen 32 Jahren Amtszeit keine weitere Kandidatur mehr ankündigte. Eine Entscheidung konnte dabei nicht erzielt werden, da keiner der Bewerber die geforderte absolute Mehrheit erreichte.

Zum zweiten Wahlgang traten die beiden Kandidaten Thomas Häfele aus Ellwangen sowie der in Neresheim geborene Manuel Reiger mit der höchsten Stimmenzahl nochmals an, wobei Thomas Häfele als Wahlsieger mit 59,6 % der abgegebenen Stimmen hervorging.

Der Wahlkampf hatte im gesamten Stadtgebiet für großes Interesse gesorgt. So waren sämtliche Wahlveranstaltungen aller Bewerber sehr gut besucht. Enormen Andrang fand die öffentliche Bewerbervorstellung am 04. Oktober 2017 in der Härtsfeld-Sport-Arena, als sich alle sechs Bewerber den über 1.200 Besuchern vorgestellt haben.



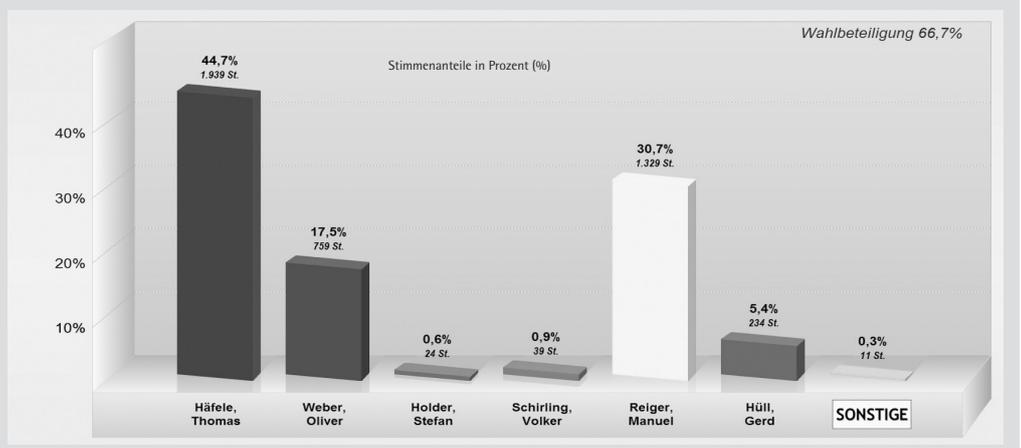
Kandidatenvorstellung
am 04.10.2017.



Der noch amtierende Bürgermeister Gerd Dannenmann (Mitte) gratuliert Thomas Häfele (rechts) zum Wahlsieg. Links im Bild Manuel Reiger, dem Bürgermeister Dannenmann ebenfalls für seine Kandidatur herzlich dankte. Herr Thomas Häfele stammt aus Ellwangen und ist von Beruf Hauptamtsleiter in Riesbürg. Er wird sein Amt am 01.01.2018 antreten.

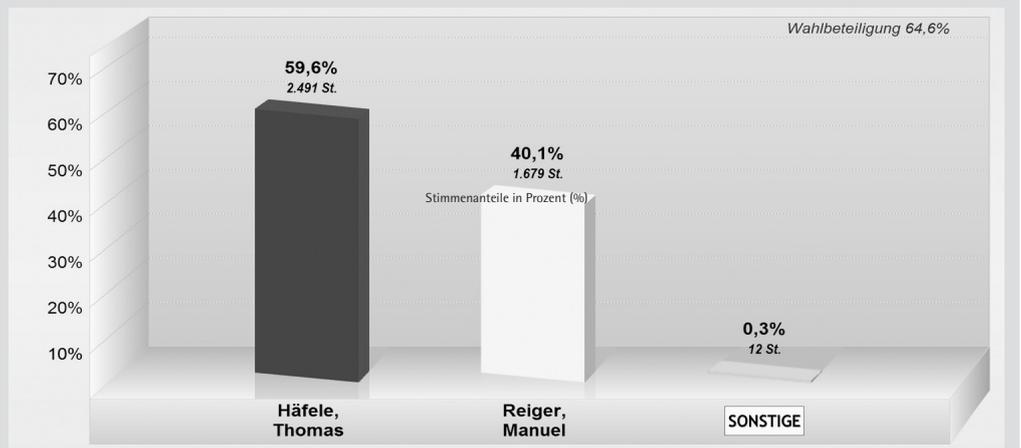
Bürgermeisterwahl 15.10.2017

Endergebnis



Bürgermeisterwahl 2017 (Neuwahl)

Endergebnis



Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	14
Tagesordnungspunkte:	126
Ausschüsse:	22
Tagesordnungspunkte:	145

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatssitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

11.01.2017

Die Beratung des Haushaltsplans mit Wirtschaftsplan 2017 stand im Mittelpunkt der 1. Gemeinderatssitzung im Jahr 2017. Erfreulich hoch wurde die vom Verwaltungshaushalt erwirtschaftete Zuführung von über 1 Mill. € an den Vermögenshaushalt beurteilt. Insbesondere durch notwendige Vorleistungen bei der Erschließung von verschiedenen Baugebieten ist jedoch auch eine Neuverschuldung von ca. 1,3 Mill. € vorgesehen. Im investiven Bereich sind die jahresübergreifenden Projekte Sanierung der Härtsfeldhalle mit Kosten von ca. 3,25 Mio. € sowie die Kostenbeteiligung an der Sanierung und dem Bau von 2 Gruppenräumen an der Katholischen Kindertagesstätte mit rund 1 Mio. € hervorzuheben.

23.01.2017

Nach der Einbringung des Haushaltsplans 2017 in der Sitzung am 12.12.2016 und den verschiedenen Vorberatungen stand in dieser Sitzung die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2017 einschl. aller Bestandteile an. Die Fraktionen nahmen ausführlich Stellung zu dem umfangreichen Zahlenwerk, wobei die Freien Wähler angesichts der geplanten Neuverschuldung bis zum Jahr 2020 nachhaltiges Sparen und eine Reduzierung der Ausgaben forderten. Dem vorgelegten Haushalt wurde mit 11 Ja-Stimmen und 4-Nein-Stimmen mit einem Volumen von 24.893.801 €, davon im Verwaltungshaushalt 19.950.219 € und im Vermögenshaushalt mit 4.943.582 € zugestimmt. Um Förderungen und Landeszuschüsse nicht zu gefährden, wurden die Steuerhebesätze für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe auf 370 v. H., für Grundsteuer B (Grundstücke) auf 390 v. H. und die Gewerbesteuer auf 355 v. H. angehoben. Insgesamt stehen dem Haushalt aus diesen drei Steuerarten 90.000 € als Mehreinnahmen zur Verfügung. Die letzte Erhöhung war im Jahr 2011.

Einstimmig wurde der Wahl von Stefan Burger als Abteilungscommandant der Feuerwehrabteilung für die kommenden 5 Jahre zugestimmt (bisher Nicole Mühlberger). Die drei Stellvertreter sind Jochen Kaufmann, Peter Faber und Nicole Mühlberger.

Zur Verpachtung des Jagdbezirks Elchingen auf 01.04.2017 wurde „grünes Licht“ für die Einberufung einer Jagdgenossenschaftsversammlung gegeben.

20.02.2017

Im Zuge der Generalsanierung der Härtsfeldhalle vergab der Gemeinderat die Arbeiten für die Außenanlagen an die Fa. Zäh aus Wassertrüdingen zum günstigsten Angebotspreis von 108.475 €.

Reges Zuhörerinteresse herrschte beim Tagesordnungspunkt „Sanierungsvorschlag Freibadbecken“. Stadtbaumeister Wengert erläuterte seine Überlegungen zur Verringerung der Beckentiefe, was eine Reduzierung des Volumens von bisher über 2.500 m³ auf 1.300 m³ Wasser bedeuten würde und damit einen wirtschaftlicheren Betrieb gewährleisten würde. Die Beckengröße soll dabei bei 20 m x 50 m bestehen bleiben. Die Kosten für diese Maßnahme einschl. einer neuen Beckenfolie und einer besseren Verteilung der Einströmdüsen für Frischwasser bezifferte Herr Wengert mit ca. 600.000 €. Das Gremium begrüßte die vorgestellte Planungsvariante und sprach sich eindeutig für den Fortbestand des Freibads aus.

Für den Bezirksbeirat Stetten wurde Kaja Maier als Stv. Mitglied berufen. Die Stelle war seit dem Ausscheiden von Anton Leberle seit September 2016 vakant.

20.03.2017

Zu Beginn der Sitzung traf sich das Gremium vor Ort im mit einem Kostenaufwand von ca. 100.000 € renovierten Chemisaal der Härtsfeldschule. Dort berichteten die Schulleiter Heinz Schmidt und Günter Möble vom Gymnasium über die aktuellen Schülerzahlen und die Entwicklungen in den beiden Schulen.



Die beiden Rektoren Heinz Schmidt (3. v. l.) und Günter Möble (links) beim Besuch des Gemeinderats im umgebauten Chemisaal der Härtsfeldschule.

Zur Weiterentwicklung des ehemaligen, nicht mehr genutzten Seniorenheims der Samariterstiftung beschloss der Gemeinderat einstimmig den Bebauungsplan „Ehemaliges Samariterstift – südwestlicher Teil“ als Satzung. Zuvor erläuterte Planer Puschmann vom Büro Junginger und Partner, Heidenheim, die im Anhörungsverfahren eingegangenen Anregungen von Behörden und Träger öff. Belange, die jedoch nur redaktioneller Art waren.

Erfreulich war das Ausschreibungsergebnis für den Ausbau weiterer Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Sohlhöhe“ in Neresheim (Verlängerung Graf-Stauffenberg-Str, Albert-Einstein-Weg). Statt der im Haushalt vorgesehenen rund 1 Mill. € konnte die Vergabe an die Fa. Bortolazzi, Bopfingen, zum Angebotspreis von 421.129 € erfolgen. Die erforderlichen Gesamtkosten verringern sich damit auf ca. 747.000 €. Mit der Maßnahme können 15 weitere Bauplätze auf der Sohlhöhe bebaut werden.

Auch für die Erschließung im Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten erfolgte die Vergabe an die Fa. Bortolazzi zum Angebotspreis von 276.973 € (voraussichtliche Gesamtkosten: 558.973 €; Planansatz: 651.550 €). In Stetten stehen damit wieder 11 Bauplätze zur Verfügung.

Auf Grund der von der Verwaltung vorgelegten Kalkulation im Bereich der Abwasserentsorgung für den 3-Jahreszeitraum von 2017 – 2019 billigte der Gemeinderat einstimmig die Erhöhung der Schmutzwassergebühr ab 1.1.2017 auf 3,67 € je m³ Abwasser (bisher: 3,30 €) sowie die Niederschlagswassergebühr auf 0,35 € je m³ versiegelte Fläche.

Mit 4 Enthaltungen wurde die Änderung der Benutzungsordnung für die städt. öffentlichen Einrichtungen vorgenommen. Dabei wurden insbesondere auch die neue Mensa sowie Regelungen für die Nutzung der umgebauten Härtsfeldhalle neu aufgenommen und insgesamt die Nutzungsentgelte (Miete) angepasst.

24.04.2017

Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand die Präsentation „Neresheim – ein attraktiver Standort für junge Familien“ durch Studenten der Hochschule Aalen. Die Ergebnisse der Untersuchungen stellten die Studenten dem Gemeinderat anschaulich dar, wobei sie insbesondere die sehr gute Infrastruktur und das vorbildliche Schulwesen positiv sahen. Defizite sind jedoch im ÖPNV und bei der Wohnraumversorgung vorhanden.

Die Leiterin des Bereichs Jugendsozialarbeit bei der DRK Aalen, Yvonne Wagner, sowie der Leiter der Jugendzentrums Neresheim, Sven Nitsche, berichteten über die offene Jugendarbeit und die verschiedenen Angebote im Jugendzentrum, die vom Leseclub bis zur Sommerferienbetreuung von Schülern reicht. Der Bericht wurde positiv aufgenommen.

Die Feststellung des Rechnungsergebnisses 2016 und des Haushaltsplans 2017 für den Stadtwald präsentierten der Leiter der Forst-Außenstelle Bopfingen, Rainer Deuschel und Revierförster Peter Niederer. Erfreulich der Überschuss im Forstjahr 2016 mit 68.948 €. Für das Jahr 2017 wird mit einem positiven Ergebnis von 28.500 € gerechnet.

Im Haushaltsplan wurden für die Dachsanierung der Turn- und Festhalle Kösing 130.000 € eingeplant. Der Gemeinderat vergab mehrere Gewerke – (Gerüst: Fa. Pratschke, Elchingen zu 5.777 €; Flaschnerarbeiten: Fa. Neuhauser, Elchingen zu 7.955 €; Dachdeckerarbeiten: Fa. Maurer, Döckingen zu 39.448 €). Einschließlich weiterer Nebenkosten wird von Gesamtkosten von rund 111.500 € ausgegangen.

Zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl wurde vom Gemeinderat der zeitliche Ablauf festgelegt. Der Wahltag wurde auf den 15.10.2017 bestimmt.

29.05.2017

Um den nördlichen Bereich des ehem. Samariterstiftsgeländes überplanen zu können, legte der Gemeinderat in einem Aufstellungsbeschluss die Grenzen für den neuen Bebauungsplan „Sohlhöhe-Süd“ fest.

Ein weiterer Aufstellungsbeschluss erfolgte für den Bebauungsplan „Im Riegel VII“ im Neresheimer Gewerbegebiet. Es handelt sich dabei um eine 1,8 ha große Fläche, die sich bereits im Eigentum der Stadt befindet.

Mit der Vergabe des lang ersehnten Abbruchs der ehemaligen Lederfabrik an die Fa. Wild aus Berkheim zum Angebotspreis von 201.594 € wurden die Weichen für die Beseitigung eines städtebaulichen Missstands in die Wege geleitet. Das Land Baden-Württemberg hat hierfür einen Zuschuss von 66.400 € aus dem ELR-Programm bewilligt.

Beeindruckend war der ausführliche Bericht zum Tourismus in Neresheim von der Leiterin der Tourist-Info, Ulrike Reiger. Sie konnte von rund 40.000 Übernachtungen im vergangenen Jahr in der Gesamtstadt berichten, was eine Steigerung von +15 % gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Das Kloster Neresheim und die Abteikirche werde jährlich von mind. 50.000 Besuchern besucht und die Härtsfeld-Museumsbahn verzeichnet erfreuliche 7.000 Fahrgäste. Die Stadträte nutzen die Gelegenheit, um weitere Verbesserungen im Fremdenverkehr vorzuschlagen.

Die vom Land vorgeschriebene Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) wird bei der Stadt Neresheim zum 01.01.2020 eingeführt. Dem von der Verwaltung vorgelegten Organisationsaufbau samt Projektstruktur sowie den notwendigen Kosten von 65.000 – 75.000 €, wurde vom Gremium zugestimmt.

Bürgermeister Dannemann konnte berichten, dass mit Carsten Pferner nach langer Suche ein neuer Betriebsleiter im Bäderbereich eingestellt werden konnte.



Im Juni wurde der Gemeinderat bei einem Waldbegang von Forstdirektor Rainer Deuschel (2. v. l.) und Revierförster Peter Niederer (links) über Entwicklungen im Stadtwald Neresheim informiert.

28.06.2017

Die Ausweisung des „Sanierungsgebiets ehemaliges Alten- und Pflegeheim“ war der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Sitzung. Herr Kugler von der Fa. Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg, erläuterte eingehend die Ergebnisse der Voruntersuchungen sowie der Zielsetzungen für die Sanierungsdurchführung. Dabei stellte er einen umfassenden Sanierungs- und Umnutzungsbedarf im Gebäudebestand fest. Auch könne angesichts des Wohnungsbedarfs ein noch längerer Leerstand an dem hochwertigen Standort nicht hingenommen werden. Als Durchführungszeitraum für die Sanierung werden acht Jahre vorgesehen. Der Gemeinderat stimmte dem Bericht des Experten zu und beschloss einstimmig das Sanierungsgebiet.

Als Ersatz für den 23 Jahre alten Unimog im städt. Baubetriebshof stimmte der Gemeinderat dem Kauf eines Neufahrzeugs mit Aufbauhaustreuer und Schneepflug zum Gesamtpreis von 144.370 € zu.

24.07.2017

Mehrere Bebauungspläne waren Thema dieser Gemeinderatssitzung. Zunächst wurde der Planentwurf des Bebauungsplans „Sohlhöhe-Süd“ als Mischgebiet gebilligt und der Auslegungsbeschluss gefasst. Damit wird der nordöstliche Teil des ehem. Samariterstiftsgeländes überplant. Auch dem Vorentwurf für den Bebauungsplan „Im Riegel VII“ wurde nach eingehenden Erläuterungen durch Planer Puschmann gefolgt und die frühzeitige Bürgerbeteiligung beschlossen. Verfahrensmäßig weiter war der Bebauungsplan „Bennenberg-West“ in Ohmenheim, so dass der 15 Wohnbauplätze umfassende Plan nach Beratung der eingegangenen Bedenken und Anregungen als Satzung verabschiedet werden konnte.

Um ein Bauvorhaben in Dorfmerkingen realisieren zu können, wurde einer Flächennutzungsplanänderung nach Anhörung des Landratsamts zugestimmt.

Entsprechend den Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Spitzenverbände wurden die Elternbeiträge für die städt. Kindertagesstätten in Abstimmung mit den kirchlichen Trägern für das Kindergartenjahr 2017/18 neu festgelegt.

Stadtkämmerer Wenzel gab einen Bericht zur Haushaltslage 2017 ab. Trotz großer Vorhaben (Sanierung Härtsfeldhalle, Baulanderschließung etc.) könne man auf Grund Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine positivere Haushaltsabwicklung als geplant erwarten. Durch eine um 190.000 € höhere Zuführung vom VWHH an den VMHH, könne die vorgesehene Kreditaufnahme um voraussichtlich 212.000 € reduziert werden.

Für die Bürgermeisterwahl am 15.10.2017 bzw. eine evtl. erforderliche Neuwahl am 29.10.2017 wurde der Gemeindewahl Ausschuss bestellt. Kraft Gesetzes ist Bürgermeister Dannemann der Vorsitzende.



Zu Beginn der Sitzung am 24.07.2017 erfolgte auf dem Marienplatz die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens an die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Dorfmerkingen.

25.09.2017

Bei der Bürgerfragestunde waren zahlreiche Bürger zur Sitzung erschienen, um ihre Anliegen wegen des Bebauungsplans „Sohlhöhe-Süd“ vorzubringen. Insbesondere war es den Anliegern wichtig, dass die Planfläche nicht als Mischgebiet sondern als ein Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen wird, da ansonsten die vermehrte Ansiedlung von Gewerbebetrieben befürchtet wird. Der Bürgermeister wies auf die umfangreichen Vorverhandlungen und Gespräche, auch mit den Anliegern, hin und betonte, dass auch in einem Mischgebiet nur „nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe“ zugelassen sind und beispielsweise Tankstellen oder Vergnügungstätten seien im Bebauungsplan ebenfalls ausgeschlossen. Dem Wunsch der Anlieger, den folgenden Tagesordnungspunkt zu verschieben, wurde nicht entsprochen.

Deshalb erläuterte nachfolgend Planer Thomas Puschmann vom Büro Junginger und Partner eingehend die eingegangenen Bedenken und Anregungen, sowohl von behördlicher als auch privater Seite. Er betonte die Zielsetzung, die Planung in die umgebende Bebauung einzupassen. So liege das Gebiet zwischen einem Bereich mit großer Dichte im Süden (5-geschossiges Samariterstiftgebäude) und der Wohnbebauung im Norden und Osten. Das vorgesehene Mischgebiet würde somit eine „Vermittlungsfunktion“ erfüllen. Nach Sitzungsunterbrechung und zahlreichen Redebeiträgen der Gremiumsmitglieder wurde schließlich der Bebauungsplan „Sohlhöhe-Süd“ mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen als Satzung beschlossen.

Ohne große Diskussionen wurde dagegen der Planentwurf für den Bebauungsplan „Im Riegel VII“ gebilligt und auch dem Entwurf einer Bebauungsplanänderung wegen einer Baugrenzenänderung im Baugebiet Schleifweg wurde einstimmig zugestimmt.

Über ein sehr gutes Rechnungsergebnis konnten sich Bürgermeister Dannenmann und Stadtkämmerer Wenzel bei der Feststellung der Jahresrechnung 2016 freuen. Auf Grund von Mehreinnahmen im VWHH in Höhe von 928.168 € und weniger Ausgaben von 552.010 €, fiel die Zuführung an den VMHH um 1,48 Mill. € höher als geplant aus (Zuführung: 2,1 Mill. €). Durch diese deutliche Verbesserung und weiteren Mehreinnahmen bei Grundstückserlösen, konnte das Rechnungsjahr 2016 ohne Neuverschuldung auskommen. Geplant war eigentlich eine Neuverschuldung von 2,1 Mill. €. Und dies alles, trotz Investitionen mit ca. 4,2 Mill. €, im Hoch- und Tiefbau.

Bis Ende der Bewerbungsfrist für die Bürgermeisterwahl sind sechs Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat legte die Modalitäten für die Bewerbervorstellung am 04.10.2017 fest.

06.11.2017

Früher als in den Vorjahren brachte Bürgermeister Dannenmann den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 in den Gemeinderat ein. Damit sollte erreicht werden, dass der Haushaltsplan noch im laufenden Jahr verabschiedet werden kann. Kernpunkte sah er bei den Themen Bildung und Erziehung, Baulanderschließung, Ausbau DSL/Internet und in der Ausweisung von Gewerbeflächen. Insbesondere durch die gute gesamtwirtschaftliche Konjunktur ergeben sich zum Jahr 2017 erhebliche Einnahmeverbesserungen bei den staatlichen Zuweisungen, z. B. beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit plus 321.000 €.

Der Vermögenshaushalt beläuft sich auf nahezu 5 Mill. €, was bei einem Gesamtvolumen des Haushalts von etwas über 26 Mill. € einen beachtlichen Anteil bedeutet. Nachdem der Bürgermeister auf verschiedene Investitionsschwerpunkte eingegangen war, wies Kämmerer Wenzel vor allem auf die wesentlich höheren Ausgaben bei der Kinderbetreuung hin. So würde die Stadt Neresheim für diesen Bereich nach Abzug des Landeszuschusses immerhin 1,74 Mill. € ausgeben.

27.11.2017

Eigentlich sollte für das Kindergartenjahr 2018/19 die Systematik der Berechnung der Elternbeiträge überprüft bzw. neu geregelt werden. Wegen der bereits ab Januar 2018 anstehenden Anmeldungen in den einzelnen Kindertagesstätten wird dies jedoch zurückgestellt und der Gemeinderat beschloss einstimmig die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2018/2019.

Auf Grund der Kalkulation des Steueramts wurde der Bauplatzpreis für die Erweiterung des Baugebiets „Bennenberg-West“ (Verlängerung „In den Obstwiesen“ und Ringschluss „Loachwiesenweg“) in Ohmenheim auf 93 € je m² festgelegt.

Seit der Einbringung des Haushaltsplans 2018 am 06.11.2017 fanden Vorberatungen im Verwaltungs- und Finanzausschuss statt. Dadurch haben sich geringfügige Änderungen ergeben. Neu aufgenommen wurde ein Betrag von 15.000 € für eine mögliche Einstiegshilfe im Hallenbad. Gravierender war jedoch die neueste Steuerschätzung des Landes, wodurch sich auch die kommunalen Finanzen weiter positiv entwickeln. Dadurch erhöht sich die Zuführung zum VMHH um 240.289 € auf 883.689 €. Die Nettoneuverschuldung verringert sich damit auf 753.262 €. Kritisch wurden im Gemeinderat die immer höher werdenden Aufwendungen für die Kinderbetreuung gesehen. Hier müsse auch die Politik reagieren. Des Weiteren wurde ein Generalbeschluss zur Sanierung des Freibads Kösing angemahnt.

Als 1. Stv. Bürgermeisterin wird Frau Iris Wachter die Verpflichtung des neuen Bürgermeisters Thomas Häfele am 16.01.2018 vornehmen.

11.12.2017

Bedingt durch den anstehenden Bürgermeisterwechsel wurde bereits in der ersten Dezembersitzung der Haushaltsplan für das Jahr 2018 verabschiedet. Die Fraktionsvorsitzenden der drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Martin Grupp (CDU), Joachim Schicketanz (SPD) und Lothar Köhl (Freie Wähler) nutzten das „Königsrecht“ des Gremiums, um auf die im kommenden Jahr anstehenden Vorhaben und Aufgaben einzugehen. Schließlich wurde der Haushalt mit einem Gesamtvolumen von 26.370.247 € einstimmig beschlossen. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 21.377.676 € und auf den Vermögenshaushalt 4.992.569 €. Die Realsteuerhebesätze blieben unverändert.

18.12.2017

In der letzten Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeister Gerd Dannenmann standen nochmals städteplanerische Themen auf der Tagesordnung. So wurde die Bebauungsplanänderung „Schleifweg“ zur Änderung einer Baugrenze als Satzung beschlossen. Ebenso konnte das Bebauungsplanverfahren „Im Riegel VII“ abgeschlossen werden, wodurch weitere rund 2 ha im Gewerbegebiet zur Bebauung zur Verfügung stehen.

Jede Kommune hat bei der Ausweisung von Bauflächen naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zu schaffen. Der Gemeinderat stimmte deshalb der Wiederherstellung von ursprünglichen Heideflächen im Bereich Haldenloh und beim Hohlenstein, Gemarkung Kösing, zu.

Eröffnungswochenende Härtsfeldhalle Neresheim

Vom 05. – 07. Mai 2017 wurde auf beeindruckende Weise die Härtsfeldhalle nach monatelanger Generalsanierung eingeweiht. Die Einweihungsveranstaltungen wurden von vielen Besuchern genutzt, um die neue Festhalle samt Mensa mit Räumen der Ganztagesbetreuung zu besichtigen und den einzigartigen Blick in die schöne Härtsfeldlandschaft zu genießen. Das Eröffnungswochenende begann mit einem feierlichen Festakt am Freitagabend und musikalischer Begleitung der Stadtkapelle Neresheim und des Liederkranzes Neresheim, zum Stehempfang spielten „Herr Diebold ond Kollega“ munter auf. Am Samstag präsentierten die Original Härtsfelder Musikanten aus Dorfmerkingen eindrucksvoll ihre neueste CD-Aufnahme „Härtsfelder Sterne“. Am Sonntag stellten Schulen, Musikschule und Vereine im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ die Multifunktionalität des neuen Gebäudekomplexes unter Beweis. Musikalischer Höhepunkt des Eröffnungswochenendes war sicherlich das Konzert der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg vor voll besetztem Haus.



V. r. n. l.: Grußworte zur Einweihung sprachen MdL Winfried Mack, Bürgermeister Gerd Dannenmann mit Gattin, Landrat Klaus Pavel, Architekt Mathis Tröster, MdB Roderich Kiesewetter.



Feierliche Umrahmung des Festakts durch den Liederkranz Neresheim und die Stadtkapelle Neresheim.

Konzertbestuhlung für 400 Gäste zum Konzert der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg.



Gruppenkläranlage des Abwasserzweckverbandes Härtsfeld erweitert

Mit einem Festakt und einem „Tag der offenen Tür“ wurde am 01.10.2017 die in den vergangenen drei Jahren sanierte Verbandskläranlage des Abwasserzweckverbandes Härtsfeld in Ziertheim-Dattenhausen ihrer Bestimmung übergeben. Im Vordergrund der Erweiterung stand die Umstellung von der aerob-thermophilen Schlammbehandlung auf eine Faulung. Auf dem Foto sind der neue Faulturm und der Gasbehälter, der das im Faulturm erzeugte Gas aufnimmt und zur Speisung eines BHKW zur Eigenstromversorgung benötigt wird, abgebildet. Der Kostenaufwand betrug rund 3,2 Mill. €.

Die Führungen und fachlichen Erläuterungen durch Planer und Beschäftigte des AZVH wurden von den zahlreichen Besuchern gerne angenommen. Zur Unterhaltung spielte der MV Dischingen.



Eine Gruppe bei einer Führung am Nachklärbecken. Beim Tag der offenen Tür am Nachmittag besuchten über 600 Interessierte und viele Familien mit Kindern die Kläranlage und ließen sich die Funktionsweise bei zahlreichen Führungen erklären.

Erschließung Baugebiet „Sohlhöhe“

Im Bereich der Robert-Koch-Straße wurden zehn Bauplätze und in Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße neun Bauplätze erschlossen.

Der Ringschluss konnte noch im Juli fertiggestellt werden. Die Erschließungsarbeiten in der Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße wurden Ende des Jahres fertiggestellt. Die geplanten Kosten konnten eingehalten werden.



Erschließung Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten

Im April wurde mit den Erschließungsarbeiten im „Baugebiet „Kreuzäcker““ begonnen. 11 neue Bauplätze wurden mit Wasser, Kanal, Telefon, Flatliner für Kommunikation, Gas und Strom sowie Multimediakabel erschlossen. Die Erschließungsarbeiten konnten im Juli abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 700.000 €.



Abbruch der ehemaligen Lederfabrik

Nach Aufgabe des Betriebs wurde die ehemalige Lederfabrik Ende der 1970er Jahre von der Stadt übernommen.

Im Sommer wurde das rund 480 m² große Gebäude im Dossinger Weg 2 abgebrochen.

Die Altlasten auf einem Teilbereich wurden ausgehoben und ordnungsgemäß entsorgt.

Der Rückbau verursachte Kosten in Höhe von ca. 220.000 €.

Die Nachnutzung des ca. 3310 Quadratmeter großen Areals wird 2018 festgelegt.



Abbrucharbeiten
Ende Juni
2017



Areal nach
Abbruch

Abbrucharbeiten in Kössingen



Ende Juni dieses Jahres wurde das sogenannte „Götz-Haus“ in der Hohlensteiner Straße 4 bei der ehemaligen Sargfabrik in Kössingen abgebrochen.

Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 27.000 €.

Durch den Abbruch stehen in Kössingen nun zwei neue Bauplätze zur Verfügung, das Gelände wurde bereits im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt erschlossen.

Sanierungsarbeiten an der „Römerstraße“

Der Belag der alten Römerstraße war in die Jahre kommen und musste saniert werden. So wurden im September Deckensanierungsarbeiten auf einer Länge von ca. 900 m vom Bereich Parkplatz an der B 466 bis zum Biotop in Ohmenheim durchgeführt.

Die Sanierungsarbeiten verursachten Kosten in Höhe von 80.000 €, 10.000 € wurden von den örtlichen Jägern beigesteuert.



Dachsanierung an der Turn- und Festhalle Köisingen

Die über 50 Jahre alte Dacheindeckung auf der Turn- und Festhalle in Köisingen bestand aus asbesthaltigen Wellfaserzementplatten und wies eine starke Rissbildung auf. Die Wellplatten waren stark vermoost und behinderten den Ablauf des Niederschlagswassers. Deshalb wurden im Juni umfangreiche Dachsanierungsarbeiten durchgeführt, welche Kosten von rund 130.000 € verursachten.



Fenstererneuerung an der Nordseite der Turn- und Festhalle Elchingen

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren bereits energetische Sanierungsmaßnahmen an der Halle durchgeführt werden konnten, wurden im Dezember vier Meter hohe neue Verglasungselemente an der Nordseite eingebaut.

Diese energetische Sanierungsmaßnahme verursachte Kosten von ca. 45.000 €.



Friedhof Schweindorf

Auf dem Schweindorfer Friedhof wurden Ende August zwei Urnenstelen mit je vier Kammern aufgestellt.

Außerdem wurde im Zuge dieser Baumaßnahme ein neuer Brunnen für den Friedhof angeschafft.

Hierfür wurden insgesamt rund 15.000 € investiert.



Aufstellen der Stelen Ende August 2017.

Zaunerneuerung am Kindergarten Dorfmerkingen

Der marode Holzzaun am Kindergarten wurde im Sommer durch einen Doppelstabmattenzaun ersetzt. Hierfür wurden ca. 15.000 € investiert.



Oberflächensanierung Ortsdurchfahrt Ohmenheim

Von Ende Juni bis Ende Juli wurde die marode Oberfläche der Ortsdurchfahrt Ohmenheim (B 466/Schloßstraße) durch den Ostalbkreis saniert. Die Ortsdurchfahrt war in dieser Zeit komplett für den Verkehr gesperrt.



Oberflächenbehandlung am Auernheimer Weg in Stetten und Gassenbach Dehlingen

Ende Juni wurden die beiden Gemeindeverbindungsstraßen (jeweils auf einer Länge von ca. 50 Metern) mit einem neuen Splitbelag saniert.

Hierfür wurden ca. 50.000 € investiert.



Neubeschaffung eines Fahrzeugs für den Bauhof

Der vorhandene Unimog war 23 Jahre alt. Aufgrund des Alters, der zukünftig zu erwartenden Ausfälle und der stetig wachsenden Reparaturkosten wurde ein Neufahrzeug mit Aufbaustreuer und Schneepflug für rund 155.000 € angeschafft.

Das Fahrzeug wird auch außerhalb des Winterdienstes als „Transportfahrzeug“ für Arbeiten jeglicher Art eingesetzt, vor allem wenn Arbeiten im Gelände erforderlich sind (Heckenpflege, Arbeiten in Grünflächen, usw.). Oder als Transportfahrzeug, wenn schwerere Maschinen oder größere Mengen Material transportiert werden müssen.



Heizungserneuerung im Oberamt in Neresheim



Herstellung eines
Gasanschlusses

Die knapp 30 Jahre alte Elektroblockspeicherheizung im Oberamt konnte aufgrund fehlender Ersatzteile nicht mehr repariert werden und wurde deshalb gegen eine Gasheizung ausgetauscht.

Zunächst wurde im März ein Gasanschluss hergestellt. Im September wurde dann die neue Gasheizung eingebaut und in Betrieb genommen. Die Heizungserneuerung kostete rund 70.000 Euro.

Sanierung Hallenbad

Im Zuge der Generalsanierung der Härtsfeldhalle wurde der Eingangsbereich erneuert und Teile der Elektrik und Heizung neu gestaltet.

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten wurde beschlossen, auch noch die 50 Jahre alten Wasserleitungen in den Duschen zu erneuern. Ebenso wurden die Duschräume insgesamt saniert. Diese zusätzlichen Arbeiten im Bad verursachten Kosten von rund 130.000 Euro.

Das Hallenbad konnte am 04. Dezember nach Fertigstellung aller Sanierungsarbeiten wieder eröffnet werden.



neuer
Eingangsbereich

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2017

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2017	Vorjahres- ergebnis 2016
Grundsteuer A und B	978.000 €	945.774 €
Gewerbesteuer	2.000.000 €	2.091.231 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.767.740 €	3.651.091 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.333.443 €	4.215.458 €
Hundesteuer	24.500 €	24.529 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.400.000 €	1.344.169 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	942.425 €	898.749 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2017	Vorjahres- ergebnis 2016
Personalausgaben	4.148.200 €	3.947.159 €
Gewerbesteuerumlage	375.072 €	398.073 €
Finanzausgleichsumlage	1.946.956 €	1.888.271 €
Kreisumlage	2.894.109 €	2.819.591 €
Bewirtschaftungskosten	1.150.600 €	939.513 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.320.000 €	1.128.439 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	33.125 €
Geschäftsausgaben, Steuern	486.126 €	467.514 €
Gebäudeunterhaltung	1.181.700 €	770.155 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	707.400 €	690.392 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2017	Vorjahres- ergebnis 2016
Beiträge	20.000 €	291.597 €
Grundstückserlöse	1.213.000 €	968.023 €
Kreditaufnahmen	1.692.301 €	0 €
Zuschüsse	851.690 €	1.624.121 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

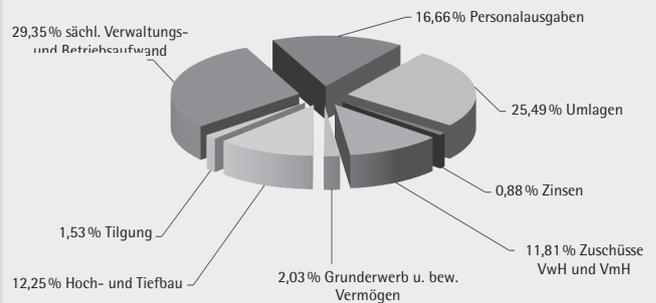
Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Zuschuss zu Umbau und Erweiterung der Kita St. Josef, Neresheim
Sanierung Härtsfeldhalle und Hallenbad
Sanierung Dach und Fenster Turn- und Festhalle Elchingen
Sanierung Hallendach Turn- und Festhalle Köisingen
Erschließung Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten
Verlängerung Graf-Stauffenberg-Straße in Neresheim
Erschließungsplanung Baugebiet „Bennenberg-West“ in Ohmenheim
Ausbau DSL im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2017	Vorjahres- ergebnis 2016
Verwaltungshaushalt	19.950.219 €	19.679.697 €
Vermögenshaushalt	4.943.582 €	6.589.339 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	8.973.982 €	8.544.214 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.131 €	1.080 €

Ausgaben 2017 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Neue Infoschilder mit Stadtplan aufgestellt

Im November 2017 konnte der städt. Bau- und Betriebsamt die von der Tourist-Info neu erstellten Infoschilder im Stadtgebiet montieren.

An sechs Standorten rund um Neresheim kann man sich am neuen Stadtplan orientieren. Zusätzlich werben 16 Gastronomiebetriebe mit einem Schild ihrer Gaststätte. Hier können sich Wanderer und Radfahrer über Einkehrmöglichkeiten informieren.

Eine der sechs neuen Informationsstafeln.



Handel und Gewerbe

Am 05.01.2017 hatte der Handels- und Gewerbeverein Härtsfeld aktiv zum Neujahrsempfang eingeladen. Gastgeber war die Fa. GtA, Gesellschaft für textile Ausrüstung. Gut 180 Gäste haben einen informativen und unterhaltsamen Abend erlebt und nutzten auch die Gelegenheit mit Geschäftsführer Andreas Niess den neuen Betrieb im Gewerbegebiet „Im Riegel“ kennen zu lernen.



Beim Neujahrsempfang des HGV Härtsfeld aktiv.

Weitere „highlights“ war der vom HGV in Zusammenarbeit mit SWR 3 organisierte Comedy-Abend mit Christoph Sonntag in der Härtsfeld-Sport-Arena am 30.04.2017 sowie der traditionell am 2. Adventswochenende durchgeführte Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte, in diesem Jahr mit winterlichem Ambiente.

Zu Jahresbeginn hat das Restaurant „Salento“ am Marienplatz unter dem neuen Pächter Antonio Zuccala mit italienischer Küche eröffnet.

Neue Maßstäbe setzt das seit Oktober 2016 am Standort Neresheim betriebene internationale Servicezentrum des Werkzeugherstellers Leitz für seine über 120 weltweiten Serviceneiederlassungen. Ende Mai 2017 wurde diese Einrichtung für Schulungen, Ausbildung und Weiterbildung in Erinnerung an den 2016 verstorbenen Unternehmer „Dr. Dieter Brucklacher internationales Service & Training Center“ offiziell umbenannt.



Zur Gebäudetaufe waren Familie Brucklacher, die Geschäftsleitung von Leitz sowie Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter anwesend.

Bankbetriebswirt Peter Siebachmeyer aus Schweindorf erhielt für seine Finanzkanzlei in Aalen zum wiederholten Male die Auszeichnung „Beste Finanzkanzlei in der Kategorie Qualität“. Bei deutschlandweit über 2200 Finanzberatern hat diese Auszeichnung einen besonderen Stellenwert.



Peter Siebachmeyer (2. v. l.) bei der Ehrung.

In der Hauptstr. 10 in Neresheim wurde vom Bestattungsunternehmen Grimm aus Wallerstein, Inhaber Marco Wunder, eine Zweigstelle eingerichtet.



Bei der Einweihung der Zweigstelle des Bestattungsinstituts Grimm.

Im Stadtteil Schweindorf konnte Landschaftsgärtner Karl-Heinz Wagner auf das 30-jährige Bestehen seines Betriebs zurückblicken. „Wagner Gärten“ ist heute einer der führenden Landschaftsbaubetriebe in der Region und beschäftigt zur Zeit 20 Mitarbeiter.



Ein besonderes Event war am Wochenende 29./30.04.2017 die Einweihung des neuen Firmenkompleses der „elk GmbH“ und von „Fun & More“ im Sohlweg 6 geboten. Firmeninhaber Andreas Eckstein und sein Team luden zum Tag der offenen Tür mit einem umfangreichen Programm ein.

Die imposante Außenansicht des neuen Firmenkompleses.

Unter der Regie des Autohauses Abele, Neresheim, mit weiteren 37 regionalen Sponsoren, steht seit Anfang Dezember den Neresheimer Vereinen und caritativen Einrichtungen ein 7-sitziger Ford-Transporter zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.



Das gesponserte Fahrzeug...

...und die Sponsoren aus Neresheim und Umgebung.



In Überlingen wurde die Fa. EYPro Mugrauer & Schnele GmbH aus Neresheim zu den Innovationsführern des deutschen Mittelstands und erhielt aus der Hand von Ranga Yogeshwar, dem bekannten Wissenschaftsjournalisten und Fernsehmoderator, das „TOP 100-Siegel“ für innovative Minimaldosiersysteme, wie sie beispielsweise beim Auftragen von Ölen und Fetten auf Getriebeverzahnungen, entwickelt wurden. Die Firma ist in diesem Segment deutschlandweit führend.

Das Ärztehaus Neresheim hat seit 01.06.2017 ein weiteres wichtiges Angebot zu bieten. Die „Orthopädie Unfallchirurgie Gmünd“ (Dr. Keller, Dr. Belser, Dr. Lenz) steht seither mittwochs und freitags für die gesamte operative und konservative Orthopädie zur Verfügung.

Bei der „Deutschen Poliermeisterschaft“ in Rotenburg an der Fulda errang Daniel Kampmann vom „D&M Profi Clean“-Team die deutsche Vizemeisterschaft. Der Betrieb für Aufbereitung, Reinigung und Polieren befindet sich im Gewerbegebiet, Im Riegel 7.

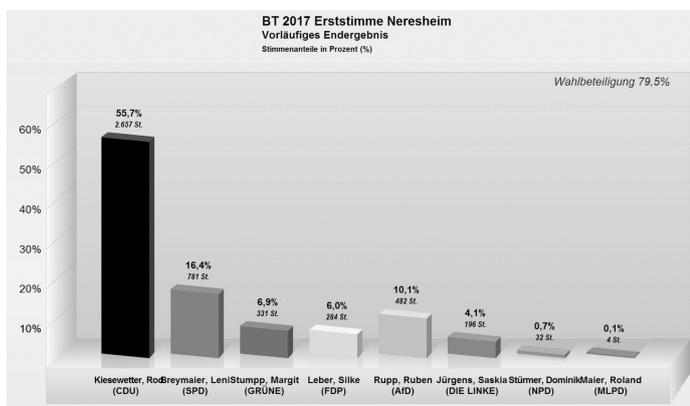
Zum 01.10.2017 haben Klaus und Jutta Mayer nach 30-jähriger Geschäftstätigkeit ihr Elektrogeschäft in der Heidenheimer Straße an den Mitarbeiter Stefan Herrmann und seine Ehefrau Melanie übergeben.

Die Fa. Holztransporte Rupp hat im Gewerbegebiet „Reichertstal“ in Elchingen eine neue Lagerhalle errichtet.

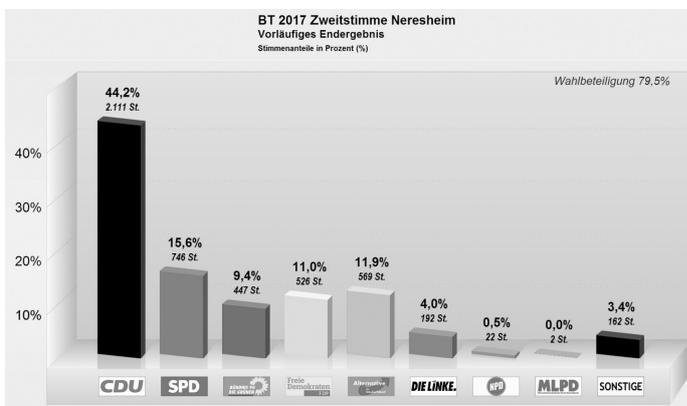


2017 konnte die Bäckerei Würle, Ohmenheim, ihr 125-jähriges Betriebsbestehen feiern. Bäckereihaber Marco Würle (rechts) konnte zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit ehren.

Bundestagswahl am 24. September 2017



4.818 Wählerinnen und Wähler und damit 79,5 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 24. September 2017 den 19. Deutschen Bundestag zu wählen. Die CDU konnte das Vergleichsergebnis aus der Wahl 2013 sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen nicht halten, hatte aber



dennoch eine deutliche Mehrheit. Dagegen konnten die Grünen einen Zuwachs verbuchen (Erststimme: von 6,5 auf 9,4 %). Die SPD blieb in etwa auf Gleichstand mit einem leichten Rückgang. FDP und AfD erreichten den höchsten Zuwachs mit 11,0 % (FDP von 4,4 %) und 11,9 % (AfD von 4,6 %).

SRH Fachkrankenhaus erweitert die intensivmedizinische Kapazität

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat in 2017 wesentliche Meilensteine zur Weiterentwicklung der Klinik erreicht. Durch die Erteilung der Baugenehmigung für den geplanten Anbau an das bestehende Klinikgebäude ist man der Realisierung des jahrelangen Bestrebens zur Vergrößerung und inhaltlichen Weiterentwicklung der Klinik einen weiteren Schritt näher gekommen. Mit den ersten vorbereitenden Maßnahmen wurde bereits begonnen, der Baubeginn ist für Februar 2018 vorgesehen. Die Inbetriebnahme soll dann spätestens im Oktober 2018 erfolgen. Mit dieser Erweiterung verfügt die Klinik zukünftig über insgesamt 64 Betten zur Versorgung schwerstbetroffener neurologischer Patienten der Phase B, davon 24 Intensivbehandlungsplätze mit Beatmungsmöglichkeit. Die Entwicklung des Fachkrankenhauses wird auch durch das Land Baden-Württemberg unterstützt. So hat der Landeskrankenhausausschuss bereits im vergangenen November der Klinik fünf weitere Planbetten im Landeskrankenhausesplan zugesprochen.

Weitere Aktivitäten waren:

- Vorstellung internationale Studie zur weltweiten Versorgung von Patienten mit Bewusstseinsstörungen auf dem Weltkongress IBIA in New Orleans
- die Fortsetzung der Kinderferienbetreuung in Kooperation mit der Stadt Neresheim und dem DRK-Kreisverband Aalen e. V.
- Teilnahme beim Boy's und Girl's Day 2017
- Teilnahme beim Ferienspaß der Stadt Neresheim 2017



SRH Fachkrankenhaus Neresheim.

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat jahrzehntelange Erfahrung in der neurologischen Frührehabilitation von Patienten mit schweren erworbenen Hirnschädigungen. Hierzu verfügt die Klinik über eine Intensivstation und einen neurochirurgischen Operationssaal. Der individuelle Behandlungserfolg wird durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von Medizin, Therapie und Pflege gewährleistet.

Neresheim gehört zur SRH Kliniken GmbH, einem der führenden privaten Klinikträger mit zehn Akut- und sechs Rehakliniken sowie einer Vielzahl an MVZen. Über 8.000 Mitarbeiter betreuen jährlich 846.000 Patienten.

Mehr Angebote für Menschen mit Behinderung

Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb

Als Ersatz für das Haus am Sohl soll es zwei neue Häuser mit 38 Plätzen, eine Seniorenbetreuung und einen Neubau für die Werkstatt mit zusätzlichen Förder- und Betreuungsgruppen geben. Anmietungen ergänzen dieses Angebot. Hierzu wurde bereits eine Außenwohngruppe im Klosterblick für sechs Frauen mit Behinderung neu angemietet. Eine zweite Außenwohngruppe ist in Neresheim geplant. Die aktuellen Neubauplanungen werden im Frühjahr 2018 in den Förderausschuss des Landes Baden-Württemberg kommen.

Ein Übersetzungsbüro für „leichte Sprache“, bei dem beispielsweise Dokumente von Behörden in eine verständliche Sprache gebracht werden, wurde eingerichtet.

Mit dem Werkmeister-Gymnasium Neresheim wurde beim Stiftsfest eine Bildungspartnerschaft geschlossen.



„Bildungspartnerschaft Behindertenhilfe Ostalb und Werkmeister Gymnasium“ mit Frau Mittring (links), Frau Graf-Fischer (rechts) und Herrn Schulleiter Möble.

„Prüfergruppe Leichte Sprache“.



Dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins für die Alten- und Behindertenhilfe der Samariterstiftung in Neresheim (FABS) wurden kulturelle Angebote und Freizeiten für Menschen mit Behinderung möglich.

Aktuell und nah dran am Geschehen: Die Behindertenhilfe Ostalb pflegt eine eigene Facebook-Seite, hier werden aktuell Infos und News eingestellt.

Mit einem Imagefilm wirbt die Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb für den Ausbildungsberuf Heilerziehungspfleger. Ein Filmteam hat Mitarbeiter und Menschen mit Behinderung begleitet und Interviews geführt. Der Film ist auf der Website www.startbahnsued.de zu sehen. Schauen Sie mal rein.

Bäderbetriebe

Freibad Kösing



Die Saison im beheizten Freibad Kösing ging vom 03.06. – 10.09.2017. Der neue Bäderbetriebsleiter Carsten Pferner freute sich, bei einem eher wittertechnisch durchwachsenen Sommer insgesamt 14.449 Badegäste begrüßen zu dürfen. Das Freibad hat täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet, bei schlechtem Wetter jeweils bis 12.00 Uhr. Neue Attraktion ist sicherlich der kostenlose Hotspot für freien Zugang zum Internet für alle. Im Vorjahr war das Freibad aufgrund einer Überflutung leider bereits ab Ende Juli geschlossen.



Hallenbad Neresheim

Nach 22 Monaten Schließung aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Härtsfeldhalle konnte das Hallenbad Neresheim am 06.12.2017 wieder für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet werden. Highlight zur Eröffnung war neben freiem Eintritt für alle auch der Besuch vom Nikolaus mit seiner Helferin und Bürgermeister Dannemann. Neu sanierte Duschen und ein freundlicher Eingangsbereich empfangen nun die Badegäste.



50 Jahre Verein zur Erhaltung der Abteikirche Neresheim

Am Samstag, 09.09.2017 feierte der Verein zur Erhaltung der Abteikirche Neresheim mit einer feierlichen Vesper und anschließendem Festakt mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler sein 50-jähriges Bestehen. Der 09.09.2017 wurde mit Bedacht gewählt, ist es doch ein bedeutendes Datum für die Abtei. Am 09.09.1792 wurde die Abteikirche nach den Plänen von B. Neumann eingeweiht. Am 09.09.1975 feierte man die Wiedereröffnung nach der Rettung dieses herausragenden Sakralbaus.

Der Vereinsvorsitzende des Vereins, Landrat Klaus Pavel und Prior Administrator Pater Albert Knebel OSB erinnerten an die Gründung des Vereins am 06.03.1967, nachdem die Kirche am 13.06.1966 aus baupolizeilichen Gründen wegen Einsturzgefahr geschlossen werden musste. Schirmherren des Vereins waren damals Bundeskanzler Dr. Kurt Georg Kiesinger, Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger und Franz Josef, Fürst von Thurn und Taxis. Beim Festakt hob Gisela Splett, die Staatssekretärin im Finanzministerium Baden-Württemberg, die enormen Leistungen des Vereins zur Erhaltung der Abteikirche hervor. Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, Rottenburg, hielt die feierliche Pontificalvesper vor dem offiziellen Festakt. Wegen der schlechten Witterung wurde der abschließende Stehempfang vom Klosterhof in den neu geschaffenen Veranstaltungsraum verlegt.



Weihbischof Dr. Johannes Kreidler bei der Pontificalvesper in der Abteikirche.

Landrat Klaus Pavel erläuterte Staatssekretärin Gisela Splett die Historie des „Vereins zur Erhaltung der Abteikirche e. V.“



Konzerte 2017 in der Abteikirche Neresheim

Jahr für Jahr begeistern die „Internationalen Konzerte in der Abteikirche Neresheim“ Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern. Künstlerische Qualität auf höchstem Niveau, dargeboten in dem einzigartigen Raum der Abteikirche, war auch in diesem Jahr der Garant für unvergessliche Konzerterlebnisse.

Am Sonntag, 16. Juli 2017 eröffnete das Kooperationskonzert mit den Opernfestspielen Heidenheim die Konzertreihe. Zu Gast waren Dorothee Oberlinger, Blockflöte und Peter Kofler, Cembalo und Orgel mit Werken von Bach, Purcell, Telemann und Corelli. Dorothee Oberlinger ist mehrfache Echo-Preisträgerin, eine der weltbesten Blockflötistinnen und leitet am Salzburger Mozarteum den Fachbereich Alte Musik. Der in Bozen geborene Organist und Cembalist Peter Kofler gastiert regelmäßig bei großen internationalen Musikfestivals.

Die Professoren Patrick Russill und David Titterington waren 2017 mit ihren Studenten zu einer Werkwoche auf dem Ulrichsberg. Am Sonntag, 03.09.2017 gestalteten sie – in bewährter Weise – ein Konzert mit Werken englischer und deutscher Komponisten aus drei Jahrhunderten.

„O Maria quam pulchra es“ – unter diesem Motto gastierten die Sopranistin Beatrice Voellmy und der Organist Christoph Kaufmann, beide aus Basel, am Sonntag, 17.09.2017 in Neresheim. Mit diesem Marianischen Programm kamen selten gehörte Kantaten von Barbara Strozzi und Bernardo Pasquini ebenso zu Gehör wie Werke von Muffat, Hindemitt, Köhler und Mendelssohn-Bartholdi. Zwei herausragende Künstler mit einem außergewöhnlichen Programm.

Insgesamt haben 2017 ca. 1.500 Gäste die Konzertreihe besucht.



Die Royal Academy of London bei ihrem Konzert am 03.09.2017.

Kirchen 2017

Sternsinger 2017

Zwischen Weihnachten und dem Fest Heilig Dreikönig waren die Sternsinger in den Gemeinden unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und um Spenden für die Sternsingeraktion „Gemeinsam, für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“ zu sammeln. Insgesamt wurden 12.535,76 € gespendet.



Die Sternsinger aus Kösing, beispielhaft für alle anderen Gruppen.

50 Jahre ökumenischer Seniorentreff Neresheim

50 Jahre ökumenischer Seniorentreff – das ist eine lange Zeit und wohl einzigartig im Ostalbkreis, wie Gerhard Ihle, Leiter des Seniorentreffs in seiner Begrüßung erzählte. Der Festtag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche begonnen, den die beiden Pfarrer Fabio Traversari und Adrian Warzecha abhielten. Anschließend wurden alle Senioren und Gäste ins katholische Gemeindezentrum eingeladen, um gemeinsam zu feiern.



Das Ehepaar Dieck erinnerte an die Anfänge des ökumenischen Seniorentreffs.

Dreifaltigkeitsfest

Am Sonntag, 11.06.2017 fand die traditionelle Dreifaltigkeitswallfahrt des Härtsfeldes zur Abtei Neresheim statt. Das Wallfahrtspontifikalamt zelebrierte H. H. Abt Winfried Schwab OSB, Abt von Neuburg in Heidelberg.

Konfirmation in den evangelischen Kirchengemeinden

Am 14.05.2017 wurden in der Stephanuskirche in Schweindorf neun und am 21.05.2017 in Neresheim sieben Jugendliche von Pfr. Fabio Traversari konfirmiert.



Die Konfirmanden in Schweindorf.

Firmung

Mit den Firmungen am 28.01.2017 in Elchingen und Ohmenheim fand eine fünfmonatige Vorbereitungszeit mit zwei Gottesdiensten ihren feierlichen Abschluss. Prälat Werner Redies spendete in Vertretung von Domkapitular Dr. Uwe Scharfenecker an diesem Tag 47 Firmlingen aus der Gesamtstadt das Sakrament der Firmung.



Erstkommunion

„Gottes Nähe spüren. Mit Jesus in einem Boot“, war das Motto der Erstkommunion 2017. 51 Kinder haben sich in der Seelsorgeeinheit Neresheim auf das Fest vorbereitet. Am Ostermontag, Weißen Sonntag und am Sonntag, 29.04.2017 feierten die Familien dann Erstkommunion.



Investitur von Pfarrerehepaar Traversari

Am 16.07.2017 fand in einem Festgottesdienst die Investitur von Pfarrer Fabio Traversari und Pfarrerin Gesine Traversari durch Dekan Drescher statt. In ihren Grußworten nach dem Gottesdienst hoben Bürgermeister Dannenmann, der katholische Pfarrer Warzecha, Schuldekan Dr. Jungbauer, Frau Graf-Fischer vom Samariterstift Neresheim und Heinz Schmidt für die beiden Kirchengemeinden in Neresheim und Schweindorf ihre Freude darüber hervor, dass das Pfarrerehepaar in Neresheim bleiben könne. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und dem Kirchenchor Schweindorf.

Das Pfarrerehepaar Gesine (rechts) und Fabio Traversari (2. v. r.)

Dehlingen feiert Ulrichsfest

Alljährlich feiert die kleine Härtsfeldgemeinde am 04.07.2017 das traditionelle Ulrichsfest. Herr Pfarrer Adrian Warzecha durfte zum Festgottesdienst in diesem Jahr nicht nur zahlreiche Besucher vom ganzen Härtsfeld begrüßen, sondern auch Herrn Pfarrer Hubert Klimek von der Wallfahrtskirche in Flochberg sowie die Gruppe „Exodus“. Nach dem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten St. Ulrichkirche ging es zur Prozession durch den kleinen Ort bis zum Ulrichsbrunnen. Angeführt von vielen Reitern und Kutschfahrern, nahmen zahlreiche Gläubige an der Prozession teil.



Schweindorfer Dorfkirchentag

Ganz im Zeichen des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ stand der diesjährige Schweindorfer Dorfkirchentag am 31.10.2017. Mit einem Festgottesdienst in der Stephanuskirche, Mittagessen, musikalischer Umrahmung, Vortrag und Kinderprogramm begingen die Schweindorfer und zahlreiche Gäste nicht nur das Lutherjubiläum, auch die Einführung der Reformation in ihrem Ort stand im Fokus des Kirchentages.

Knabenchor Abtei Neresheim 2017

Im Jahr 2017 gestaltete der Knabenchor Abtei Neresheim unter der Leitung von Prior-Administrator P. Albert Knebel OSB 17 Auftritte:

Hauptaufgabe waren die ungefähr monatlichen Vespergottesdienste in der Abteikirche Neresheim, gemeinsam mit den Mönchen des Klosters Neresheim, darunter am Samstag, 09.09.2017 die Pontificalvesper mit H. Weihbischof Dr. Johannes Kreidler aus Rottenburg zum 225. Jahrestag der Weihe der Abteikirche und zum 50-jährigen Bestehen des Vereins pro Neresheim (siehe Foto).

Zweiter Schwerpunkt des Singens waren die auswärtigen Auftritte des Knabenchors:

- Sonntag, 15.01.2017, Gemeindemesse und Konzert in der Kapuzinerkirche in Bad Mergentheim.
- Samstag, 27.05.2017, Taufe auf Schloss Amerdingen.
- Sonntag, 12.11.2017, Konzert in der Katholischen Kirche in Dalkingen, gemeinsam mit dem Männerchor Cäcilia Dalkingen.
- Sonntag, 19.11.2017, Vesper zum Patrozinium in der Pfarrkirche St. Otmar in Neresheim-Elchingen.
- Freitag, 15.12.2017, Gottesdienst in der Spitalkapelle in Ellwangen, für den Lions Club-Ostalb lpf.

Zum festlichen Ausklang des Chorjahres trug der Knabenchor wie schon traditionell am 26.12.2017 in der Abteikirche weihnachtliche Gesänge und Lesungen an der Krippe der Abteikirche vor.

Regelmäßig kam wieder Dipl.-Gesangslehrer Stephan Heinemann vom Thomanerchor aus Leipzig zur Einzelstimmbildung für alle Sänger. Ende 2017 umfasst der Knabenchor 16 Sänger im Alter von 9 bis 23 Jahren.



Knabenchöre in der Abtei Neresheim 2017

Am 05./06.05.2017 waren zu Gast die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, und am 14./15.10.2017 der Collegium Juvenum Knabenchor Stuttgart. Sie sangen jeweils im Konventgottesdienst der Abtei sowie in einem Konzert in der Abteikirche.

Katholische KiTa St. Josef im September 2017 eingeweiht

Nachdem die alte Kath. Kita St. Josef im Sohlweg in Neresheim in die Jahre gekommen war, an vielen Stellen renovierungsbedürftig und vom Raumangebot nicht mehr den heutigen pädagogischen Ansprüchen genügte, wurde in enger Absprache mit der Stadt Neresheim 2015 ein Neubau der Kita beschlossen. In nur 15-monatiger Bauzeit wurde an gleicher Stelle ein neuer, heller Kindergarten errichtet, der auf ca. 1.000 Quadratmetern in 5 Kindergarten-Gruppen bis zu 90 Kindern Platz bietet. In diesen neuen Räumen können Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut werden. Es gibt verschiedene Spielbereiche, einen Speiseraum, einen Bewegungsraum und ausreichend Räume für das Personal.

Die neuen Räumlichkeiten wurden zum neuen Kindergartenjahr 2017 im September bezogen. Alle Zuwege sind behindertengerecht ausgebaut und auch die Außenanlagen wurden umgestaltet. Zusammen mit dem Gemeindezentrum ist ein rundum gelungenes Gesamtbild am Sohlweg als Katholisches Gemeindezentrum entstanden.

Im Untergeschoss des neuen Kindergartens entstand zusätzlich ein Gemeinderaum der Kath. Kirchengemeinde Neresheim, welcher hauptsächlich von der Kolpingfamilie genutzt wird. Ein neues Archiv der Gesamtkirchengemeinde Neresheim rundet das Raumangebot in dem Neubau ab.



Pfarrer Warzecha und Bürgermeister Dannenmann bei der Einweihung der sanierten und erweiterten Kath. Kita St. Josef.



Außenansicht der neuen Kindertagesstätte.

Schulen und Kindertagesstätten 2017

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

– 70 Lehrerinnen und Lehrer (einschließlich Referendare und Praktikanten)

Außenstelle GS Dorfmerkingen:

- Mai: Projekttag
- Juni: Besuch bei der Feuerwehr; Teilnahme am „Schach Täferrot – Open“
- November: Exotische Tiere; Martinsfeier
- Dezember: Adventsfeier

Außenstelle GS Ohmenheim:

- April: Flurputzete
- Juli: Schulfest
- Oktober: Naturtag „Herbst-Kartoffeltag“
- November: Martinsfest

Härtsfeldschule Neresheim:

- Januar: 10. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse; Fußball-Hallenmasters der Grundschulen
- Februar: Erfolgreiche Teilnahme am Jugend forscht Wettbewerb; Theater „Livia 13“; Marktplatz der Berufe und Handwerkertag
- März: Fertigstellung Renovierung Chemiesaal
- April/Mai: Schülerbegegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe; Härtsfeldhalle: Mitwirkung beim Tag der offenen Tür; JEKI-Orchester beim Maisingen
- Juli: Euro-Musique Rust Schüler-/Lehrerchor; Anerkennungspreis Landratsamt Ostalbkeris „Maximal digital“
- Oktober: Wettbewerbspreis: Graffiti-Workshop; Studienfahrten nach Berlin und England
- November: Martinsfest und Beteiligung am Eine-Welt-Fest der Kirchengemeinden
- Dezember: Nikolausfeier; Jahresabschluss aller Schüler in der Abteikirche

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	12	6	18	36
Schüler	250	133	442	825
Stadt Neresheim	113	41	66	220
Teillorte Neresheim	116	43	130	289
Gemeinde Dischingen	0	0	20	20
Teillorte Dischingen	12	12	70	94
Gemeinde Nattheim	3	17	40	60
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	3	5	31	39
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen	1	8	35	44
Ziertheim/Reistingen	1	2	1	4
Amerdingen/Bollstadt	0	0	17	17
Mödingen/Bergheim	0	0	0	0
Zöschingen	0	0	0	0
Wittislingen	0	0	1	1
Giengen	0	0	0	0
Forheim/Aufhausen	0	0	24	24
Bissingen	0	0	0	0
Teillorte Bissingen	0	0	4	4
Bopfingen/Unterriffingen/ Flochberg	0	4	2	6
Kirchheim am Ries	1	0	1	2
Aalen	0	1	0	1
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	20,8	22,2	24,6	
Kollegium mit Referendaren und Praktikanten:				68

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	338
Stadt Neresheim	65
Teillorte Neresheim	132
Gemeinde Dischingen	25
Teillorte Dischingen	47
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	29
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/Nördlingen	20
Reistingen/Hochdorf/Oberriffingen/Unterriffingen	7
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	11
Bopfingen/Unterriffingen/Utzmemmingen	2
Anzahl der Klassen	17
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	37

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	54
Klasse 1 – 2	24
Klasse 3	17
Klasse 4	13
4 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

KINDERGÄRTEN

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

76 Kinder in 4 Gruppen
 Öffnungszeiten:
 Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr
 Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
 Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
 Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr
 Täglich wird Mittagessen angeboten.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

57 Kinder (1 – 6 Jahre) in 4,5 Gruppen
 Betreuungsangebote:
 Ganztagesbetreuung, 1 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr
 Regelgruppe, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.30 – 12.30 Uhr,
 Di und Do 13.30 – 16.00 Uhr
 Verlängerte Öffnungszeiten, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.30 – 13.30 Uhr
 Derzeit 20 pädagogische Mitarbeiterinnen. Leitung: Regina Grupp,
 Christine Kaim (Stellvertreterin). Umzug in die erweiterte Kita
 im September 2017 (s. extra Bericht).

Kath. Kindertagesstätte Elchingen

40 Kinder in 2,5 Gruppen
 Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.
 1,5 Gruppen mit Regelzeit:
 Mo – Fr 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo und Mi am Nachmittag
 13.30 – 16.00 Uhr
 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit: Mo – Fr 7.15 – 13.15 Uhr

Kath. Kindertagesstätte Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) in 1 Gruppe
 werden von 3 Erzieherinnen betreut.
 Öffnungszeiten: 7.30 – 13.30 Uhr

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

34 Kinder in 2 Gruppen
 werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit
 und 1 Praktikantin betreut.
 Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren, Schulkindbetreuung
 Öffnungszeiten:
 Regelgruppe I: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr, Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr
 Regelgruppe II: Mo/Mi 7.30 – 14.00 Uhr, Di/Do/Fr 8.00 – 12.30 Uhr,
 Di/Do 14.00 – 16.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim

46 Kinder (2,9 – 6 Jahre) in 2 Gruppen
 werden von 5 Mitarbeiterinnen und 1 Anerkennungspraktikantin
 betreut
 1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:
 Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,
 Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen
 13.30 – 16.00 Uhr
 Variante 3: Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
 Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de



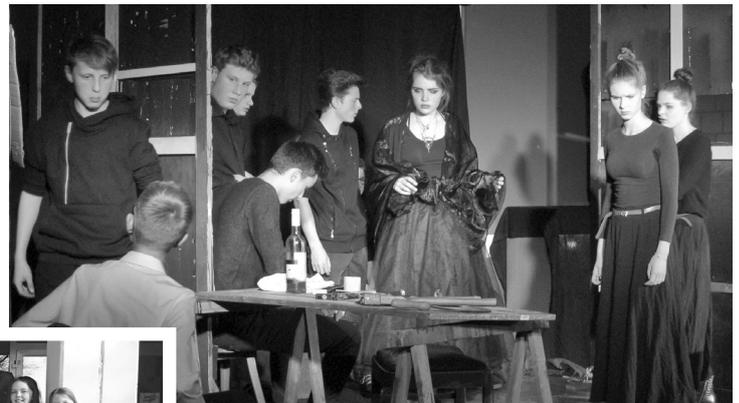
Der Schüler-Lehrer-Chor der Härtsfeldschule beteiligte sich an der 18. Auflage des Euro-Musique Festivals im Europapark Rust, an dem über 2.500 Musiker teilnahmen.



Eine Studienfahrt führte die Härtsfelder Schüler in die Bundeshauptstadt Berlin; eine weitere Studienfahrt hatte England zum Ziel.



Schüler der Grundschule Außenstelle Dorfmerkingen besuchten die örtliche Feuerwehr.



Die Theater AG des Gymnasiums brachte das von Patrick Döring (selbst Schüler der Schule) geschriebene Stück „Der Gott der Mühle“ zur Aufführung. Die zahlreichen Besucher erlebten einen außergewöhnlichen Abend.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Außenstelle Ohmenheim beteiligten sich mit dem Lehrerkollegium an der diesjährigen Flurputzete.



Im Rahmen des Erasmus+Projekts „Climates - together für the better“ wurden von Schulleiter Günter Möble und Bürgermeister Dannemann Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Ländern im Gymnasium begrüßt.



Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 des Gymnasiums besuchten mit Musiklehrer Stephan Beck die Holzhayorgel in der Abteikirche.



Im März 2017 waren die Eltern der Kath. Kita Elchingen zu Lesenachmittagen mit ihren Kindern eingeladen. Danach wurde passend zur jeweiligen Geschichte gemalt, gebastelt und gewerkelt. Zwei Wochen lang.

Jede Woche freuen sich die Kita-Kinder in der Einrichtung in Köisingen auf die „SBS-Stunde“ (Singen-Bewegen-Sprechen), einer besonderen Sprachförderung in Kooperation mit der Musikschule Neresheim.



Jeder ist eingeladen zur Weihnatskrippe und zu Jesus zu kommen. Diese Botschaft feierten die Kinder der Evangelischen Kita Sohlhöhe in ihrem Adventsspiel „Die Tiere im Stall zu Bethlehem“.



Eine unterhaltsame und begeisternde Vorstellung zeigten die Kinder aller vier Klassen der Grundschule Elchingen bei ihrem „Abend der kleinen Stücke“ in der Turn- und Festhalle.



Die Kinder der Kindertagesstätte Ohmenheim beim diesjährigen Stadtfest.

Im Rahmen des Musikantengartens des Musikvereins Dorfmerkingen fand das diesjährige Kinderfest der städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen statt.



Ein mitreißendes Kirchenkonzert boten die Schüler des Werkmeister-Gymnasiums kurz vor Weihnachten.



Für die Umsetzung des Themas „Maximal digital“ erhielt die Härtsfeldschule aus der Hand von Landrat Klaus Pavel einen Anerkennungspreis. Die beiden schulbesten Abschlusschülerinnen der Werkreal- und Realschule, Kiruna David (2. v. l.) und Sophia Herrmann (2. v. r.) wurden vom Landrat besonders geehrt.

Blitzlichter aus der Musikschule

KIDS in concert

In der Konzertreihe „KIDS“ konzertierten im April 2017 die Jugendkapellen der Musikvereine gemeinsam mit allen Flötenkindern im Musikantenstadl Elchingen.



Kammermusik-Wettbewerb

Zum jährlich stattfindenden Kammermusikwettbewerb beeindruckten die Musikschüler wieder im Ensemblespiel.

Zum Preisträgerkonzert am 27. April 2017 erhielten sie für hervorragende Leistungen eine Urkunde sowie ein Präsent des Musikschul-Fördervereins.



Kreativ-Kurse

Regelmäßig leitet die Kunstpädagogin der Musikschule Barbara Lang Kurse innerhalb der „Kreativwerkstatt“. So konnten sich im Mai viele Mamas über selbstgestaltete Muttertagsgeschenke freuen.

Tag der offenen Tür

Jedes Jahr informieren die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule über ihre Arbeit und das Unterrichtsangebot. Alle Instrumente können ausprobiert werden, dazu bewirbt der Musikschul-Förderverein mit Kaffee und Kuchen. Auch am 01.07.2017 kamen zahlreiche neugierige Kinder und Eltern und staunten über sooo viel Musik.

Begabtenvorspiel

Der Förderverein der Musikschule lobt jährlich vier Stipendien aus, die Gewinner für das Schuljahr 2017/18 sind (v. l. n. r.): Melina Friedel (Saxophon), Dominik Mailänder (Gesang), Sophia Schmid (Blockflöte, Klavier) und Pia Marie Kessler (Saxophon).



Das Vier-Farben-Land

Im Kooperationsunterricht von Musikschule und Härtsfeldschule erarbeiteten die Kinder aus Ohmenheim und Dorfmerkingen das Musical „Vier-Farben-Land“ und führten es gemeinsam mit Instrumentalisten aus der Musikschule viermal auf: beim Grundschulfest in Ohmenheim, im Musikantengarten Dorfmerkingen, beim Tag der offenen Tür in der Musikschule und in der Seniorenbegegnungsstätte am Ulrichsberg.



Kirchenkonzert

Regelmäßig im November verwöhnen einige der besten Musikschüler ein großes Publikum in der Stadtpfarrkirche mit musikalischen Leckerbissen.



Beispiele für Kooperationen

Im Rahmen der Projekttage am Werkmeister-Gymnasium Neresheim betreuten auch im Sommer 2017 Lehrkräfte der Musikschule einen Band-Workshop.

Gemeinsam mit der Egauschule in Dischingen lernen Kinder in der Gitarren-AG die Grundlagen des Gitarrenspiels.

In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde erarbeiteten die Firmlinge im Herbst Kirchenlieder und populäre Hits, mit denen sie eine Gottesdienstreihe gestalteten.



Aus dem Vereinsleben 2017

Fasching

Erster Faschingsauftakt des Faschings- und Brauchtumsvereins Ohmenheim e. V. mit der Maskengruppe „Weinberg-Weible“.

Am Samstag, 07.01.2017, um 19.00 Uhr, nach dem letzten Glockenschlag der Kirchturmuhre, versammelten sich die 35 Hästräger des neu gegründeten Faschingsvereins „FBO“ auf dem Dorfplatz in Ohmenheim. Durch den Zeremonienmeister (Josef Stefaner) wurden die vielen Gäste und befreundete Faschingszünfte begrüßt.



Die Tanzhexen der Narrenzunft Neresheim e. V. im Fernsehen

Die 14. BR-Fernsehaufzeichnung „Schwaben weißblau – hurra und helau“ am 02. und 03.02.2017 in der ausverkauften Memminger Stadthalle präsentierte wieder ein buntes Feuerwerk kurzweiliger Unterhaltung. Dieses Jahr wieder mit dabei waren die Tanzhexen der Narrenzunft Neresheim e. V., trainiert von Katja Bißle.



70 Jahre VdK Neresheim

Das 70-jährige Bestehen des VdK Neresheim wurde am 01.07.2017 im Landhotel „Zur Kanne“ gebührend gefeiert. Die zahlreich anwesenden Mitglieder genossen schon bei Kaffee und Kuchen die musikalische Unterhaltung durch das Duo Hosch.

Siegfried Staiger vom Kreisverband und als Landesschatzmeister Baden-Württemberg hielt die Festrede. Ein kurzer Rückblick auf die vergangenen sieben Jahrzehnte durfte auch nicht fehlen.

40-jähriges Vereinsjubiläum Köisinger Sportclub e. V.

Der Köisinger Sportclub feierte am 07.07.2017 sein 40-jähriges Vereinsjubiläum. Die Feierlichkeiten fanden im Sportheim des Sportclubs statt.

Nach Grußworten vom 1. Vorsitzenden Herrn Bruno Reiter, dem Köisinger OV Dirk Hösch und des Bürgermeisters der Stadt Neresheim Herrn Gerd Dannemann, präsentierte der 2. Vorsitzende Herr Markus Arnold unter komödiantischer Begleitung durch Frau Jenny Schmied die Chronik der 40-jährigen Vereinsgeschichte.



Neue Führung bei der Feuerwehrabteilung Neresheim

Eine neue Führungsriege wurde bei der Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Neresheim gewählt. So gab Nicole Mühlberger nach drei Jahren ihr Amt als Abteilungskommandantin aus persönlichen Gründen ab. Auch ihre bisherigen Vertreter Daniel Fitzek und Christophe Reure standen wegen ihrer beruflichen Belastung nicht mehr zur Wahl.

Zum neuen Abteilungskommandant wählte die Versammlung Stefan Burger. Zu Stellvertretern wurden Jochen Kaufmann, Peter Faber und Nicole Mühlberger (in dieser Reihenfolge) bestimmt.



Nicole Mühlberger (Mitte) übergab bei der Hauptversammlung dem neu gewählten Abteilungskommandant Stefan Burger (4. v. l.) die Leitung der Neresheimer Feuerwehrabteilung. Bürgermeister Dannemann (links) und Kommandant Helmut Ruppert (2 v. l.) gratulierten der neuen Führungsriege und dankten der bisherigen Kommandantin und den Stellvertretern für ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz.

DLRG Köisingen

Traditionell nahm die OG Köisingen an den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen am Sonntag, 19.03.2017 in Herbrechtingen teil.

23 Mannschaften in verschiedenen Altersklassen aus Heidenheim, Herbrechtingen, Giengen, Gerstetten und Köisingen kämpften um einen Platz auf dem Siegerpodest. Die 14 Köisinger Schwimmerinnen und Schwimmer stellten dabei ihr Können unter Beweis. Die Mädchen in der Altersklasse 13/14 erreichten einen hervorragenden 1. Platz.

Die Altersklasse 15/16 weiblich konnte ebenfalls den 1. Platz vor Giengen sichern. Die Jungen in der Altersklasse 15/16 platzierten sich durch etwas Pech leider nach Gerstetten auf einem souveränen 2. Platz.



SG Dorfmerkingen – 20 Jahre jung

Am 31.01.1997 war die Gründungsversammlung der Sportgemeinschaft Dorfmerkingen, inzwischen mit 314 Mitgliedern einer der größten Vereine in der Ortschaft.

Somit konnte der Verein mit einem großen Angebot im Breitensport für Kinder, Frauen und Männer, aber auch im kulturellen Bereich, auf 20 Jahre Bestehen zurückblicken.

Ebenso lange sind Rose Steier und Ingrid Seelig die Übungsleiterinnen bei der SG (und zuvor schon jeweils 10 Jahre bei den Sportfreunden Dorfmerkingen). Derzeitige Vorsitzende ist Frauke Rümmelin-Christensen.



V. l. n. r.: 1. Vorsitzende Frauke Rümmelin-Christensen, Kassiererin Maria Schmid, Übungsleiterin Ingrid Seelig, neue Beisitzerin Andrea Wiedler, Übungsleiterin Rosemarie Steier, Beisitzerin Waldtraud Brenner, Schriftführerin Martina Spiske, Kulturbbeauftragte Lilo Gamerdinger und Beisitzerin Elisabeth Klaus.

Original Härtsfelder Musikanten – Europameister

Bei der 18. Europäischen Meisterschaft der Böhmisches und Mährischen Blasmusik in Bamberg stellten sich zwei Formationen der Original Härtsfelder Musikanten in der Mittel- und Oberstufe der hochkarätig und international besetzten Jury. Bei der Europäischen Meisterschaft erreichten die Dorfmerkinger Musikanten 91,93 Punkte. Die teilnehmenden Gruppen kamen aus sechs Ländern und waren überwiegend mit Berufs- und Profimusikern besetzt. In der Mittelstufe erreichten die Musiker einen hervorragenden 4. Platz, knapp hinter dem Sieger. In der Oberstufe darf man sich laut Reglement erst ab 91 Punkten Europameister nennen. Rechnerisch hat es für die Musiker hier mit stolzen 91,93 Punkten gereicht, auch wenn hier weitere drei Kapellen eine noch höhere Punktzahl erreicht haben. Ein Ergebnis mit vier Europameistern gab es bisher bei den Wettbewerben noch nicht, was für die tolle Qualität und Klasse der Teilnehmer spricht.



Vorsitzender Gottfried Noth verabschiedet

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung des RV Ohmenheim stand Vorstand Gottfried Noth, der nach 34 Jahren als Vorsitzender des RVO feierlich verabschiedet wurde.

Die Mitglieder honorierten Noths engagiertes, unermüdliches Wirken mit viel Beifall und von den Ehrengästen gab es großes Lob für ihn. Noth wurde zum Ehrenvorstand ernannt und mit dem Sportkreisehrenbrief ausgezeichnet. Zum neuen Vorsitzenden des RVO wurde Hubert Baum gewählt.



In der Hauptversammlung des RV Ohmenheim wurde der bisherige Vorstand Gottfried Noth (2. v. l.) nach 34 Jahren an der Spitze des RVO verabschiedet und mit zahlreichen Ehrungen bedacht. Es gratulierten der Sportkreisvorsitzende Manfred Pawlita (1. v. l.), Bürgermeister Gerd Dannemann (2. v. r.) und Ortsvorsteher Manfred Reimer (1. v. r.).

Sportliche Erfolge

Judo

Sarah Gentner ist Baden-Württembergische Vizemeisterin

Bei den Baden-Württembergischen Judo Einzelmeisterschaften 2017 der U 15 in Kirchberg/Murr konnte Sara Gentner für den JZ Heubach startend in ihrer Gewichtsklasse die Silbermedaille erkämpfen.



Behindertensport

Viele Medaillen für sportliche Leistungen.

Sie spielen Tischtennis, ziehen beim SC Delfin Aalen ihre Bahnen im Schwimmbad, turnen in der Abteilung Behindertensport des SSV Aalen oder spielen Fußball. Nun sind 20 Angehörige der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb ausgezeichnet worden. Die Bereichsleiterin Wohnen, Gisela Graf-Fischer, lobte die Sportler und unterstrich die Bedeutung der körperlichen Aktivitäten für die Gesundheit. Zusammen mit Hartmut Kambach, der alle Wettkämpfe organisiert hat, überreichte sie den stolzen Beteiligten Urkunden und Medaillen.



Fußball

Die B-Jugend der SG Dorfmerkingen/Elchingen/Ohmenheim wurde überlegener Meister.

Auch in diesem Spieljahr gingen die Jungs um das Trainergespann Kai Rösch und Hubert Mack nicht ohne Titel aus. Ungeschlagen holte sich die B-Jugend der SG Dorfmerkingen/Elchingen/Ohmenheim mit 28 : 3 Toren und 22 Punkten den Meistertitel der Kreisstaffel 3. Mit Nicolas Fedyna stellte das Team zudem einen der beiden Torschützenkönige der Staffel.



Die B-Jugend Meistermannschaft.

Die A-Jugend der SG Elchingen/Dorfmerkingen stand ihren jüngeren Kameraden in nichts nach und wurde Meister der Kreisstaffel.



Die erfolgreiche A-Jugend-Mannschaft.

Stadtpokal 2017 in Kössingen

Der diesjährige Stadtpokal der Stadt Neresheim fand in Kössingen statt. Die Sportfreunde aus Dorfmerkingen sicherten sich verdient zum fünften Mal in Folge den Stadtpokal und verwiesen damit den SV Neresheim, den RV Ohmenheim, den Kössinger Sportclub und den SV Elchingen auf die Plätze. Matthias Rösch bekam mit vier Turniertreffern die Torjägerkanone überreicht. Jonas Reiter vom Kössinger Sportclub wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt.



SV Elchingen und Thomas Kienle geehrt

Der SV Elchingen wurde 2017 erneut mit dem WFV-Vereins-Ehrenamtspreis ausgezeichnet, darüber hinaus durfte Thomas Kienle den DFB-Ehrenamtspreis entgegennehmen.

Nachdem der SVE 2013 als Bezirkssieger ausgezeichnet wurde, gelang es nun dem SV Elchingen 2017 den 3. Platz zu erkämpfen. Somit zählt der SVE innerhalb weniger Jahre erneut zu den geehrten Vereinen des WFV, Bezirk Kocher/Rems. Am 24.11.2017 durften in einer Feierstunde die Vertreter des SV Elchingen diese Auszeichnung durch WFV-Vorstandsmitglied Jörg Kindermann in Schwäbisch Gmünd entgegennehmen.



Im gleichen Zug wurde Thomas Kienle (Bildmitte) durch den Bezirksvorsitzenden Jens-Peter Schuller und dem Ehrenamtsbeauftragten Hans-Georg-Maier persönlich der DFB-Ehrenamtspreis 2017 verliehen.

SF Dorfmerkingen – ein sensationelles Jahr

Als eine sportliche Sensation ist der Gewinn des WFV-Pokals durch die Sportfreunde Dorfmerkingen im Gazi-Stadion unter dem Stuttgarter Fernsehturm zu bezeichnen. Mit 3 : 1 Toren erzielten die Spieler von Trainer Helmut Dietterle einen grandiosen Erfolg gegen den Regionalisten Stuttgarter Kickers und konnten so zum zweiten Mal nach 1998 die begehrte Trophäe in Händen halten. Doch nicht nur die Fußballer selbst um Kapitän Christian Zech und den dreifachen Torschützen Fabian Weiß sorgten in der Landeshauptstadt für Furore. Auch die in 11 Bussen und vielen Privatfahrzeugen angereisten rund 1.000 Fans trugen durch ihre Anfeuerungen und Gesänge maßgeblich dazu bei, dass im Gazi-Stadion echte Pokalstimmung herrschte.

Als dann der WFV-Pokal auf einem Vereinsausflug auf Mallorca verloren ging, war Dorfmerkingen endgültig in aller Munde. Zeitweilig hatte Dorfmerkingen mehr Klicks als Borussia Dortmund! Doch die wackeren Jungs aus Dorfmerkingen hatten Glück im Unglück – der Pokal wurde aufgefunden und wohlbehalten zurückgebracht.



Der schönste Moment für Trainer Helmut Dietterle und die Mannschaft der Sportfreunde Dorfmerkingen: Die Übergabe des WFV-Vereinspokals 2017.

Als WFV-Pokalsieger war Dorfmerkingen im DFB-Pokal startberechtigt. Das Losglück bescherte den Sportfreunden den Champions-League-Teilnehmer RB Leipzig. Die ganze Ostalb war im Fußballfieber. Als Spielort wurde das Aalener Stadion gewählt.

Zwar unterlag man dem haushohen Favoriten mit 0 : 5, aber die Sportfreunde erhielten viel Lob von den 10.460 Zuschauern. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die Besucher ein Fußballfest, das von den Dorfmerkingern bestens organisiert war und in die Geschichte eingehen wird.



Ein Eindruck vom DFB-Pokalspiel gegen RB Leipzig. (Foto: Sascha Feuster www.tausendsascha.de)



Die Mannschaft der Sportfreunde Dorfmerkingen beim Empfang im Rathaus Neresheim und Eintrag ins Goldene Buch.

25 Jahre DRK-Seniorengymnastik in Elchingen und Ohmenheim

Im Mai 1992 wurde die DRK-Seniorengymnastikgruppe in Ohmenheim gegründet. Dies war Anlass in einer kleinen Feier das 25-jährige Jubiläum zu feiern. Martha Hochstatter ist von Anfang an mit großem Engagement die Übungsleiterin. DRK-Kreisverband, OV Reimer, BM Dannemann und weitere Redner waren die Gratulanten.



Die Gründungs- und langjährigen Mitglieder der Gymnastikgruppe Elchingen.

Dasselbe Jubiläum feierte die DRK-Gymnastikgruppe im November in Elchingen. Übungsleiterin der zur Zeit 33 mitwirkenden Senioren/innen ist Gertrud Milcz.



Langjährige Teilnehmerinnen in Ohmenheim mit Übungsleiterin Martha Hochstatter (rechts).

Die Stadtkapelle Neresheim erspielt sich ausgezeichneten Erfolg

Im Mai 2017 nahm die Stadtkapelle Neresheim anlässlich des Josef Klier Blasmusikfestivals in Roth am Wertungsspiel des Nordbayerischen Musikbundes teil. Mit dem Pflichtstück „An Original Suite“ von Gordon Jacob und dem Selbstwahlstück „Moravian Impressions“ von Pavel Stanek trat das Orchester in der Oberstufe (Kategorie 4) an.

Für die dargebotene Leistung erhielt das Orchester von der sehr fachkundigen Jury die höchste zu erreichende Wertung „mit ausgezeichnetem Erfolg“ teilgenommen. Für diese herausragende Leistung gilt allen Musikerinnen und Musikern sowie dem Dirigent Bernd Simon große Anerkennung.



„elchorado“ feierte seinen 20. Geburtstag

Mit dem „Musikalischen Kreuzweg“ in der St. Otmar Kirche in Elchingen begann im Frühjahr das Geburtstagsjahr des Chores „elchorado“ der Liedertafel Elchingen unter der Leitung von Benjamin Zierold. Die Gäste waren sichtlich emotional berührt und begeistert von den Aufführungen in der Kirche. Mit Standing Ovations bedankten sich die Besucher für die gelungene Darstellung mit Gesang, Schauspiel und Bildern vom Leiden und Sterben Jesu.

Mit einer „Musikalischen Zeitreise“ im Oktober 2017, reiste der Chor durch die letzten 20 Jahre und begeisterte die Gäste mit tollen Liedern, Bildern und Videoausschnitten in der Turnhalle in Elchingen.



Mit ihrer „Zeitreise“ ließ „elchorado“ die letzten 20 Jahre Revue passieren.

160 erfolgreiche Sportler geehrt Karl-Otto Reiter erhielt den Sport-Ehrenbrief

Bei der 26. Sportlerehrung durch die Stadt Neresheim konnte Bürgermeister Dannenmann die Rekordzahl von 160 Sportlerinnen und Sportlern in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses ehren. Damit wurde der hohe Stellenwert des Sports innerhalb der Härtsfeldstadt unterstrichen.

Den Sport-Ehrenbrief der Stadt erhielt Karl-Otto Reiter vom RV Ohmenheim. Zunächst schnürte er in seiner sportlichen Laufbahn über 20 Jahre lang die Fußballstiefel. Seit 1993 begleitet er das Amt des Hauptkassierers des RVO mit bedeutsamen Vorhaben, wie dem Bau des neuen Rasenspielfelds.



Karl-Otto Reiter, RV Ohmenheim, bei der Übergabe des Sport-Ehrenbriefs durch Bürgermeister Dannenmann.



Neresheims Bürgermeister Gerd Dannenmann (rechts) ehrte 160 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Gesamtstadt.

23. Neresheimer Stadtfest

„Ein Stadtfest wie aus dem Bilderbuch“ war eine der bei der Stadt eingegangene Rückmeldung eines Besuchers zum 23. Neresheimer Stadtfest. Und so war es auch: Bei optimalem Festwetter feierten Tausende in der Innenstadt bei einer äußerst fröhlichen Atmosphäre. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Freunde aus den Partnerstädten Bagnacavallo, Aix-en-Othe, Steinach und Stone/England angereist, um mit den Neresheimern zu feiern und das Fest mitzugestalten.

Der verkaufsoffene Sonntag der Neresheimer Fachbetriebe, die Sonderfahrten der Härtsfeld-Museumsbahn und die Ausstellung „Luther und das Härtsfeld“ im Härtsfeldmuseum waren zusätzliche Angebote zum umfangreichen Festprogramm.



Letztmals als Bürgermeister nahm Gerd Dannemann zusammen mit Landrat Pavel und MdB Kiesewetter den Bieranstoß vor.



Traditionell wurde der farbenprächtige Umzug von der Stadtkapelle Neresheim angeführt...

...gefolgt von den Ratsherren mit ihrem Bürgermeister und den Gästen des Stadtfests, Landrat Klaus Pavel (links) und Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter (rechts).

Mit dem Salut der Bürgerwehr, die zwei Tage lang durch das Festgelände marschierte, wurde das 23. Neresheimer Stadtfest offiziell eröffnet.



Eine neue musikalische Note brachten die Violinen und Geigen der Musikgruppe aus Bagnacavallo auf den Marienplatz – spontan wurde dazu vor der Bühne getanzt.



Pfarrerin Traversari und Pfarrer Warzecha beim sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst am Sonntagvormittag, im Hintergrund der Chor aus Bagnacavallo.

Die Orig. Härtsfelder Musikanten begeisterten mit ihrer Schlagernacht auf dem Marienplatz.



Neben vielen Neresheimer Vereinen und Gruppen – hier der Obst- und Gartenbauverein – oder den Härtsfeldnarren zogen auch viele historische Gruppen auf dem Marienplatz ein.



Beim Besuch des Zigeunerzelts der Rieser Schwaben.



Funktionierende Partnerschaften

Zum Fastnachtshöhepunkt waren wiederum etwa 30 Freunde aus Bagnacavallo und Aix-en-Othe in Neresheim und beteiligten sich mit einer schönen Fußgruppe als „Kartenspiel“ am Umzug der Narrenzunft Neresheim am Fastnachtsdienstag.

Auf dem Gebiet des Schüleraustauschs besuchten 32 Mädchen und Jungen des Collège d'Aix-en-Othe vom 18. – 24.05.2017 mit zwei Lehrerinnen in Neresheim. Ihnen wurde ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Besichtigungen aber auch dem Besuch des Unterrichts geboten.



Die französischen und deutschen Schülerinnen und Schüler mit den Lehrern beim Abschlussfoto auf dem Marienplatz.

Vom 27.04. – 03.05.2017 waren 44 italienische Schülerinnen und Schüler für eine Woche in Neresheim. Der Gegenbesuch in Bagnacavallo erfolgte vom 18.05. – 24.05.2017. Ausflugsziele waren Nürnberg, Nördlingen und Ulm bzw. Venedig, Urbino und Ravenna.

Auch in diesem Jahr kamen zahlreiche Gäste aus allen Partnerstädten zum Stadtfest nach Neresheim und genossen die Gastfreundschaft der Stadt und des Partnerschaftsvereins. Im Gegenzug besuchte Ende September eine Delegation der Härtsfeldstadt, zusammen mit der Narrenzunft Neresheim und dem MV Dunstelingen das San Michele Fest in Bagnacavallo.

Einen freundschaftlichen Besuch gab es auch wiederum zwischen den beiden Dehlingen. Seit 36 Jahren besteht zwischen den beiden Dörfern im Elsass und auf dem Härtsfeld enger Kontakt. In diesem Jahr reiste Mitte September eine Gruppe vom Härtsfeld nach Frankreich mit Ortschaftsrat Ulrich Lacker an der Spitze.



Deutsche und italienische Schüler beim Stadtrundgang in Nördlingen (Partnerschaftsbesuch Bagnacavallo).



Gruppenfoto der Dehlinger vor der Heimreise mit den Gastfamilien.

29. Neresheimer Ferienspaß

Bereits zum 29. Mal wurde in den Sommerferien der Neresheimer Ferienspaß abgehalten. An jedem Ferientag, sowie oft auch am Wochenende, wurden von den Vereinen, Firmen und sonstigen Institutionen Veranstaltungen angeboten. Rund 380 Kinder nahmen an den Veranstaltungen teil.

In diesem Jahr herrschte ideales Wetter, so dass nur zwei der 60 Veranstaltungen aufgrund von schlechtem Wetter ausfallen mussten.

Es gab viele neue Veranstaltungen wie „Aktion Toter Winkel“ beim DRK Dorfmerkingen/Safety First² oder „Das blaue Pferd“ auf dem Sörli-Hof Elchingen mit dem Verein Tillys Freunde. Aber auch alt bewährte und sehr beliebte Veranstaltungen wie „Selbstgebackenes aus dem Holzbackofen“ in Schweindorf waren dabei und haben die Kinder wieder begeistert.



„Das blaue Pferd“, Sörli-Hof Elchingen.



Aktion „Toter Winkel“

10 Jahre Neresheimer Lichternacht und Kneipenfest

Ein außerordentliches Event präsentierte die Kulturinitiative Neresheim e. V. am verlängerten Wochenende 20. – 22.10.2017. Bereits am Freitagabend startete die „10. Neresheimer Lichternacht & Kneipenfest“ mit einer Revival-Party durch die Mobildisco „Extasy“. Zum Auftakt am Samstagabend strömten dann die Musikfreunde wiederum aus gutem Grund in die neu sanierte Härtsfeldhalle: „Fools Garden“, vor allem durch ihren Welthit „Lemon Tree“ bekannt, begeisterte das Publikum und ihre treuen Fans aus Nah und Fern. Was dann in der Innenstadt in zahlreichen Locations von den verschiedenen Bands geboten wurde, war ebenfalls ganz große Klasse. Am Ende des Kneipenfests, das wiederum auch optisch sehr schön illuminiert war, waren sich alle einig: das Kneipenfest war bestens organisiert und ist in dieser Form kaum noch zu toppen.

„Fools Garden“ begeistert in der Härtsfeldhalle.



Härtsfeld-Museumsbahn – mehrfach im Fernsehen

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von sehr viel Arbeit beim Gleisbau. Sowohl beim Weiterbau der Strecke als auch beim Unterhalt der Bestandsstrecke leisteten die Vereinsmitglieder enorm viel.

Sehr erfreulich war, dass der SWR gleich mit zwei Filmen die Vereinsarbeit würdigte. Diese entstanden an insgesamt zehn Drehtagen vom 08.04. bis zum 21.10.2017. Am 26.05.2017 war in der Folge „Unterwegs auf dem Härtsfeld“ der Serie „Expedition in die Heimat“ zu sehen. Am 25.11.2017 wurde die Eisenbahn-Romantik-Folge 917 mit dem Titel „Die Härtsfeld-Museumsbahn – Tradition und Zukunft auf der Schwäbischen Alb!“ ausgestrahlt.

Die Anzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Die Museumsfeste, der Tag der offenen Lokscheppentür am 25.05.2017, die Neresheimer Bahnhofhocketse am 12. und 13.08.2017 und der Tag des offenen Denkmals im und um den Bahnhof Dischingen am 10.09.2017 waren erfreulich gut besucht. Die Anzahl der Sonderfahrten ist gegenüber dem Vorjahr sogar gestiegen.

An der bestehenden Museumsbahnstrecke Neresheim – Sägmühle wurden Erhaltungsarbeiten durchgeführt. Der Strecke entlang wurden auf mehreren hundert Metern die Spurweite und die Stoßlücken wo notwendig korrigiert sowie einzelne Schwellen getauscht.

Deutlich sichtbar sind die Fortschritte beim Wiederaufbau der Strecke Sägmühle – Katzenstein, denn inzwischen wird direkt am Härtsfeldsee gebaut. Die Neubaustrecke ist bis zur neuen Egaubücke mit über 1.000 Tonnen Schotter eingeschottert, ausgerichtet und gestopft worden. Von den Stuttgarter Straßenbahnen konnten etwa 1,25 Kilometer Dreischinen-Gleisjoche übernommen werden. Restarbeiten waren an

der neuen Egaubücke zu erledigen. Dann ging es an die Herstellung des restlichen Planums. Nach den notwendigen Vermessungsarbeiten wurde der Bahndamm neu hergestellt. Bis zu 70 cm tief musste der Humus ausgekoffert werden. Danach wurde der Damm mit ca. 80 Tonnen Schrotten und 400 Tonnen Kalk-Frostschutz-Tragschicht-Material hergestellt. Dieser Fortschritt ist sehr erfreulich, hat jedoch die Vereinskasse sehr belastet.

Aber auch mit der denkmalgerechten Aufarbeitung der Dampflok 11 ging es weiter.

Bei Dampflokomotive 12 stand im Winter 2016/2017 eine Hauptuntersuchung an. Die Fahrwerks- und Kessel-Hauptuntersuchung konnte am 18.03.2017 durch den Sachverständigen erfolgreich abgenommen werden.

In diesem Winter folgt die Hauptuntersuchung des Triebwagens T 33.

Dass auch an Triebwagen T 37 „Messias“ gearbeitet wird, ist erfreulich. Der Fahrzeugrahmen und der Wagenkasten im Bereich Führerstand 1 wurden entrostet, gespachtelt, geschliffen, grundiert und teilweise lackiert. Auch an der elektrischen Anlage wurde gearbeitet.

Durch mehrere Werkstattfahrten konnten Mängel der Diesellokomotive D 4 „JUMBO“ entdeckt und behoben werden.

Bei den Personenwagen sind kleinere Erhaltungsarbeiten notwendig: Bei Triebwagenanhänger TA 101 wurden einige Sitzpolster neu bezogen, bei Personenwagen 5 sind alle Fenster außen neu gestrichen worden und bei Personenwagen 7 wurden zwei Trittbretter erneuert.

Bei all den Aktivitäten ist es leider nicht gelungen, eine sinnvolle Zukunft für die ehemaligen Härtsfeldbahn-Gebäude in Dillingen zu finden. So wurde der ehemalige Güterschuppen am 08.11.2017 abgerissen. Der ehemalige Wasserturm mit Wohnung hingegen steht noch.



Dreharbeiten des SWR-Fernsehteam von „Expeditionen in die Heimat“.



Arbeiten am Triebwagen T 37 vor dem Lokschepp in Neresheim.

Härtsfeldmuseum

Das Jahr 2017 begann im Härtsfeldmuseum mit dem schon traditionellen Zunftmeisterempfang der Narrenzunft im alten Vogthaus am Faschingsdienstag. Thematisch geprägt war das Jahr durch das Lutherjubiläum. Aus diesem Anlass öffnete am 18.06.2017 die Ausstellung „Luther und das Härtsfeld“ seine Pforten. Zur Ausstellung erschien ein Begleitheft.

Am Ferienspaß beteiligten sich die Museumsfreunde mit einer Klosterführung mit anschließender Wanderung nach Maria Buch.

Bedingt durch den Wintereinbruch fanden zur Weihnachtsmarktausstellung nur wenige Besucher den Weg ins Museum. Diejenigen, die vorbei schauten, konnten sich an den Fatschenkindern sowie an Bildern aus Alt-Neresheim erfreuen. Manche Erinnerungen wurden dabei ausgetauscht. Im Jahr 2017 besuchten insgesamt 603 Gäste das Museum.



Ausstellungseröffnung „Luther und das Härtsfeld“ mit Pfarrerin Gesine Traversari, Museumsleiter Holger Fedyna und Bürgermeister Gerd Dannenmann.

Armin Hochstatter aus Schweindorf ist Edelbrand-Sommelier

Armin Hochstatter aus Schweindorf hat 2017 die Ausbildung zum Edelbrand-Sommelier an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf erfolgreich abgelegt.

Nun ist er Fachmann für edle Brände und Geiste, vermutlich der erste oder einer der wenigen im Ostalbkreis.



Armin Hochstatter (rechts) kann stolz sein; er hat erfolgreich die Ausbildung zum Edelbrand-Sommelier bestanden.

Jugendzentrum Neresheim unter neuer Leitung

Seit 17.10.2017 steht das Jugendzentrum in Neresheim unter neuer Leitung. Nach Daniel Bork hat Sven Nitsche die Führung des Jugendzentrums übernommen. Er ist wohnhaft in Aalen. Mit ihm konnte ein junger, selbstbewusster und motivierter Leiter gefunden werden, der aufgeschlossen freundlich und voller Energie- und Tatendrang sehr schnell einen guten Kontakt zu den Jugendlichen hergestellt hat. Das Jugendzentrum wird unter der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes mit einem erheblichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Neresheim betrieben. Zusätzlich übernimmt Herr Nitsche Kernzeitbetreuung an der Härtsfeldschule am Mittwochnachmittag.

Öffnungszeiten seit Februar 2017:

Mittwochs: 15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstags: 15.30 – 20.00 Uhr
Freitags: 15.30 – 22.00 Uhr

Faschingsparty im Jugendhaus mit dem neuen Leiter Sven Nitsche (Mitte).



Ausstellungen im Rathaus und Härtsfeldmuseum

Auch 2017 fanden in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses und im Härtsfeldmuseum viel beachtete Ausstellungen statt. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

- 06.04. – 30.04.2017 „Glückliches Glas“ betitelt die Schwäbisch Gmünder Künstlerin Alkie Osterland ihre Ausstellung von Wadobjekten und Glasinstallationen. Beeindruckende Formen im Licht- und Schattenspiel.
- 23.05. – 31.10.2017 „Luther und das Härtsfeld“ im Härtsfeldmuseum (siehe auch Bericht Härtsfeldmuseum)
- 09.11. – 20.11.2017 Bezaubernde Märchenbilder ihrer verstorbenen Mutter Elisabeth Schachinger (geboren in Ellwangen) stellte Gabi Dietl aus dem Chiemgau im Rathaus aus.



Bei der Ausstellungseröffnung der Märchenbilder von Elisabeth Schachinger (Tochter Gabi Dietl mit Ehemann, Dr. Saller und Bürgermeister Dannenmann).



Die Künstlerin Alkie Osterland (rechts), Dr. Manfred Saller (links), der die Einführung hielt und Bürgermeister Gerd Dannenmann bei der eindrucksvollen Vernissage in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses Neresheim.

235.000 Besucher an neun Tagen – Tourismusmesse CMT in Stuttgart

Die zweithöchste Besucherzahl in der Geschichte der CMT Stuttgart! Traditionell ist Neresheim und die Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld unter dem Dach der Schwäbischen Alb in Halle 6 am Stand der Ostalb bei Europas größter Tourismusmesse vertreten. Diese fand vom 14. bis 22.01.2017 in Stuttgart statt.

Über sehr gute Nachfrage vor allem nach Rad- und Wanderangeboten, konnte Ulrike Reiger von der städtischen Tourist-Information berichten. Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist hier dabei zu sein, es präsentiert sich die ganze Welt, vor allem aber auch alle Top-Ausflugsziele Baden-Württembergs.



Ulrike Reiger von der Tourist-Information Neresheim mit dem Maskottchen der Schwäbischen Alb, dem Alberich.



Seit dem Sommer sind in der Tourist-Info Neresheim attraktive Panorama-Magnete mit wunderschönem Luftbild der Stadt Neresheim erhältlich.

Personen – Personen – Personen

- Zum Jahreswechsel 2016/17 feierten Karl Kohler bei der Fa. Zeyer Stahlbau Agrarsysteme und Franz-Josef Hirschbolz bei der Druckerei Bairle GmbH ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.
- Am 05.08.2017 verstarb Pater Benedikt Wilhelm OSB vom Kloster Neresheim im Alter von 89 Jahren in Ellwangen. Er war u. a. auch von 1971 – 1980 Mitglied des Gemeinderats.
- Mit Frau Bareither, Frau Baum und Frau Müller konnte GF Starnecker von der Fa. Weisser Spulenkörper gleich drei Mitarbeiterinnen zur 40-jährigen Betriebszugehörigkeit gratulieren.
- Am 04.08.2017 konnte Pater Martin Jelli OSB sein Diamantenes Priesterjubiläum begehen.
- Bei der Stadtverwaltung feierten Fritz Funk vom Baubetriebshof, Jutta Grandy vom Sekretariat Härtsfelschule und Andrea Mielich, Erzieherin in der Kita Ohmenheim ihr 25-jähriges Jubiläum. Rosemarie Funk vom Hauptamt beging ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Ebenso Gertrud Krätschmer als Lehrerin der Härtsfeldschule.
- Nach einem erfüllten Leben verstarb am 02.11.2017 Dr. med. Werner Reichert mit 93 Jahren. Er praktizierte viele Jahrzehnte als Landarzt und Allgemeinarzt in Neresheim.
- Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 ist Frau Oberstudienrätin Barbara Orth stv. Schulleiterin am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium. Sie ist Nachfolgerin von Rolf Stehle, der in den Ruhestand getreten ist.
- Zum 3. Mal eröffnete die Neresheimerin Natalie Neufischer als Christkind den Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang.

Personen – Personen – Personen

Unter www.neresheim.de alles Aktuelle über Neresheim und die Teilorte erfahren – Veranstaltungen, Gemeinderat und Technischer Ausschuss, Schulen, Hallenbad und Freibad, Kindergärten, Wahlen immer auf dem neuesten Stand.

Im Durchschnitt besuchen 713 Nutzer täglich die website und im Monat 21.265. Spitzenreiter stellt der Monat April 2017 mit 47.887 virtuellen Besuchern dar.



Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse 2017

Die 10. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse im Januar 2017 war wieder ein voller Erfolg. In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern an 54 Messeständen über ein sehr großes Angebot an Ausbildungsberufen.

Landrat Klaus Pavel gratulierte dem Vorsitzenden der Kolpingfamilie Neresheim e. V. Hans-Michael Hell (links) und dessen Team zu der tollen Veranstaltung.

Bauen und Wohnen in 2017

Die anhaltende Niedrigzinspolitik schlägt nach wie vor auf die Bautätigkeit durch: Mit 15 verkauften Bauplätzen in der Gesamtstadt konnte der Bauplatzverkauf im Jahr 2017 gegenüber den beiden Vorjahren 2015 und 2016 mit jeweils zwölf Bauplätzen deutlich gesteigert werden. Wie schon in den Vorjahren lag der Schwerpunkt mit neun verkauften Plätzen auf dem Baugebiet „Sohlhöhe II“ in Neresheim, wo mit dem Ringschluss an der Robert-Koch-Straße weitere acht Bauplätze erschlossen wurden. Derzeit laufen die Tiefbauarbeiten für die Verlängerung der Graf-Stauffenberg-Straße, wodurch weitere fünf Bauplätze einer Bebauung zugeführt werden können. Mit vier verkauften Bauplätzen folgt dann das neu erschlossene Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten. Erfreulicherweise konnten dazu auch in Dorfmerkingen im vergangenen Jahr zwei Bauplätze im Baugebiet „Sandgrube“ verkauft werden.

Neben den Neubauten im Baugebiet „Sohlhöhe II“ sind auch in der Nachbarschaft des neuen Pflegeheims der Samariterstiftung und der Seniorenwohnungen der Kreisbau in der Straße „Am Ulrichsberg“ die ersten beiden altersgerechten und ebenerdigen Wohnhäuser entstanden. Von den restlichen drei Bauplätzen werden zwei in den nächsten Wochen verkauft. Aber auch in den Teilorten wurden Wohnhäuser auf den im letzten Jahr verkauften Plätzen errichtet. In Elchingen steht im aktuellen Bauabschnitt „In den Krautgärten“ nur noch ein Restplatz zur Verfügung. Die im letzten Jahr verkauften Plätze sind zwischenzeitlich bebaut. Für die Erweiterung in Richtung Wäldlerstraße mit acht Bauplätzen ist der Bebauungsplan bereits aufgestellt. Für alle diese Plätze

gibt es bereits Interessenten. Ebenso soll das Baugebiet „Bennenberg“ in Ohmenheim in Richtung Westen um 15 Bauplätze vergrößert werden, wobei auch hier bereits zwölf Interessenten sich haben vormerken lassen.

Die Zahl der genehmigten Wohnhäuser hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert, wobei die Anzahl der Wohneinheiten nahezu gleich blieb. Dies liegt daran, dass im letzten Jahr einige größere Mehrfamilienhäuser entstanden sind. Dies zeichnet sich auch bei den Baukosten ab, welche in Neresheim von 9,3 Millionen auf 11,9 Millionen gestiegen sind. Auch in Stetten, Dorfmerkingen und Schweindorf gab es deutliche Steigerungen der Baukosten. Es ist immer wieder festzustellen, dass nach einem Jahr mit vielen Bauplatzverkäufen im Folgejahr die Zahl der genehmigten Baugesuche und insbesondere auch die dabei zugrunde gelegten Baukosten deutlich ansteigen. Erfreulicherweise steigen aber auch die Investitionen in vorhandene Gebäude, welche renoviert, energetisch saniert oder erweitert werden.

Einen Rückgang gab es bei den gewerblichen Vorhaben, während sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Bauten von vier auf acht verdoppelt hat. Auch bei der Anzahl der sonstigen Bauten, welche vor allem Wohnhaussanierungen mit Um- und Anbauten umfassen, gab es eine erfreuliche Steigerung von 36 auf 43 Vorhaben. Dies ist häufig mit der Schaffung von weiteren Wohnraum bzw. weiteren Wohnungen verbunden, was insbesondere im Hinblick auf den Flächenverbrauch, welcher bundesweit immer noch im Steigen begriffen ist, nur zu begrüßen ist. Auch für den Gebührenzahler hat dies einen positiven Effekt, da die bereits vorhandene Infrastruktur (Kanäle, Wasserleitungen, Straßen, etc.) besser ausgelastet wird.



Im Baugebiet „Sohlhöhe II“ wird kräftig gebaut.



Auch im Baugebiet „Kreuzäcker“, Stetten, wachsen die ersten Wohnhäuser in die Höhe.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2017 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	13 (9)	2 (1)	4 (1)	2 (3)	1 (2)	2 (3)	1 (0)	25 (19)
Wohneinheiten	17 (18)	3 (1)	5 (1)	3 (4)	2 (3)	3 (3)	1 (0)	34 (30)
Landwirtsch. Bauten	1 (2)	0 (0)	2 (1)	4 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)	8 (4)
Gewerbl. Bauten	4 (8)	0 (0)	0 (4)	1 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	5 (13)
Sonstiges	22 (15)	1 (1)	5 (9)	6 (1)	7 (5)	0 (5)	2 (0)	43 (36)
Vorhaben insgesamt	40 (34)	3 (2)	11 (15)	13 (4)	8 (8)	2 (8)	4 (1)	81 (72)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	11.913.000 € (9.333.000 €)	780.000 € (350.000 €)	1.627.000 € (3.975.000 €)	2.328.000 € (1.366.000 €)	453.000 € (960.000 €)	731.000 € (1.351.000 €)	466.000 € (20.000 €)	18.298.000 € (17.355.000 €)

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2017

Einwohnerzahlen:

	Stand:							Stand:	
	31.12.2016	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2017
Neresheim	3.384	22	-40	-18	342	-317	25	7	3.391
Elchingen	1.561	12	-7	5	112	-121	-9	-4	1.557
Dorfmerkingen	1.049	9	-9	0	56	-68	-12	-12	1.037
Ohmenheim	1.156	7	-10	-3	114	-98	16	13	1.169
Kösing	549	8	-6	2	34	-41	-7	-5	544
Schweindorf	251	0	-2	-2	7	-11	-4	-6	245
Gesamtstadt	7.950	58	-74	-16	665	-656	-9	-7	7.943

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2016:

Neresheim	3.182	Elchingen	1.557	Dorfmerkingen	857	Ohmenheim	1.037	Kösing	498	Schweindorf	234
Stetten	209			Weilermerkingen	79	Dehlingen	132	Hohlenstein	46	Mörtingen	11
				Dossingen	63						
				Hohenlohe	38						
Gesamt	3.391		1.557	1.037		1.169		544			245
Gesamtstadt 7.943											

Anzahl der ausländischen Mitbürger: 628

Serbien und Montenegro	70	Italien	119	Portugal	5	USA	2
Griechenland	2	Österreich	2	Türkei	99	übrige Ausländer	329



Drillinge im Kuhstall

Besonderes Glück im Stall bei Familie Scherer in Neresheim. Ihre Kuh Elki brachte gesunde Drillinge zur Welt, was äußerst selten ist. Der Familienbetrieb wird von Markus und Christine Scherer sowie von Sohn Florian im Fleinersloh geführt. Die Kühe leben in einem modernen Stall mit viel Licht und Luft.

Eine Drillingsgeburt erlebt man meistens nur ein einziges Mal in einer gesamten Betriebslaufbahn.



Hundetoiletten aufgestellt

Im Stadtgebiet einschließlich der Stadtteile gibt es seit Herbst diesen Jahres 20 Hundetoiletten. Diese wurden vom Baubetriebshof aufgestellt.

Standort am „Abeleshof“

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2017

Die Grundwasserreserven füllten sich erst im Dezember

In der Rückschau zeigte sich die klimatische Vielfalt der Östlichen Alb und das Härtsfeldklima besonders eindrucksvoll. Herausragend war ein sehr kalter Januar und ein ungewöhnlich milder März. Ein starker Spätfrost im April ließ viele Obstblüten erfrieren; was dennoch durchkam zeigte auffallenden Hagel-schlag. Die Sommerwitterung war abwechslungsreich und gut temperiert; und der Herbst glänzte mit dem goldenen Oktober.

Eisiger Januar glänzte bei viel Wintersonne

Bei Dauerfrost bis minus 19 Grad Celsius zeigte sich die Sonne im ersten Monatsdrittel selten; die Ausnahme war der Feiertag „Drei Könige“: Unter starkem Hochdruckeinfluss und bei nahezu wolkenlosem Himmel schien die Sonne fast acht Stunden. Noch strenger als an der Wetterwarte war der Frost am Wildbach bei Kössingen mit minus 24,5 Grad Celsius. Eine nachfolgende Frostabschwächung konnte der Schneeaufgabe zunächst nichts anhaben. Der 12. des Monats war der einzige frostfreie Tag. Schon in den Frühstunden des Folgetags brauste das Tief „Egon“ mit Sturmböen bis Windstärke zehn während acht Stunden über die Ostalb. Nach dem Sturm entwickelte sich ab der Monatsmitte eine beständige Hochdruckzone über Mitteleuropa mit viel Sonnenschein bei anhaltendem Frost. Mit einer Monatsmitteltemperatur von minus 5 Grad Celsius war der Januar ungewöhnlich kalt und somit der kälteste seit 24 Jahren.



Dorfmerkingen in herrlicher Winterlandschaft im Januar 2017.

Februar setzte die anhaltende Trockenheit fort

Nach dem ungewohnt kalten Januar zeigte sich der Februar von Anfang an von seiner milden Seite. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels brachte sich der Winter mit Dauerfrost und sehr leichtem Schneefall wieder in Erinnerung. Das Sturmtief „Thomas“, das am 23. des Monats während zehn Stunden mit Sturmböen bis Windstärke neun über die Ostalb brauste, konnte nur wenig zur gesamten Regenmenge beitragen. Mit 2,2 Grad Celsius Mitteltemperatur blieb der Februar unerwartet mild und brachte so die drei Wintermonate auf ein Mittel, das dem langjährigen Referenzwert der Jahre 1961 bis 1990 entsprach. Die Regenmenge von 25,9 Liter pro Quadratmeter lag weit unter den Erwartungen. Der Februar war nun der siebte Monat in Folge, der die Vergleichszahl der vieljährigen Niederschlagswerte weit unterbot. Der tief liegende Grundwasserstand zeigte dies eindrucksvoll an.

Ein ungewöhnlich milder erster Frühlingsmonat

Mit längst erwartetem Regen startete der März in das meteorologische Frühjahr. Wechselnde Bewölkung und täglich etwas Regen brachten es im ersten Monatsdrittel wenigstens vorübergehend zu etwas Bodenfeuchte. Die tief liegenden Pegel in den Brunnen der Stadt Neresheim verzeichneten nur wenig Anstieg. Beständiges Hochdruckwetter gegen Monatsende mit viel Sonnenschein sorgte für anhaltend ansteigende Temperaturen, die am Monatsletzten mit 23,6 Grad Celsius den höchsten Tageswert für alle Märzmonate seit Gründung der Wetterwarte erreichten. Mit 6,3 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur war es bisher der wärmste März in der Datenreihe der Wetterwarte. Zehn Regentage brachten 47,3 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße, was ziemlich genau dem langjährigen Referenzwert entsprach. Die allgemeine Trockenheit wurde damit keinesfalls beendet.



In der „Zwing“ Ende März.

April mit Frostschäden an der Obstblüte

Leicht unbeständig, aber ausgesprochen mild startete der April in den mittleren Frühjahrsabschnitt. Zwischen Heidenheim und der Riesalb entluden sich Gewitter, begleitet mit Graupelschauer. Starker Frost um den 20. April schädigte die Obstblüte und hatte die Erwartungen für eine gute Ernte zunichte gemacht. Anhaltender Schneefall hüllte das Härtsfeld am 26. des Monats noch einmal in ein winterliches Kleid. Acht Zentimeter maß die Schneedecke, von der am nächsten Tag nur noch Reste vorhanden waren. Der Monatsletzte glänzte bei fast wolkenlosem Himmel mit viel Sonnenschein und frischem Wind. Eine sehr wechselhafte Witterung bestätigte das sprichwörtliche Aprilwetter. Trotz anfänglicher Milde zeigte sich der April leicht unterkühlt mit einer Monatsmitteltemperatur von 6,7 Grad Celsius und verharrte somit um einige Zehntel Grad unter dem langjährigen Referenzwert der Jahre 1961 bis 1990. Zwar lag die Niederschlagsmenge mit 62,6 Liter pro Quadratmeter um 4 Prozent über dem langjährigen Vergleichswert, für die Quellen im Oberlauf der Egau hatte es aber nicht gereicht; sie blieben noch trocken.

Witterung im Mai zweigeteilt

Mit der Regenmenge im ersten Monatsdrittel, die weit mehr als die Hälfte des Monatsniederschlags ausmachte, und mit Temperaturen, die selten über die 15-Grad-Markierung reichten, war

auch die Erwartung verbunden, die Grundwasservorräte wieder vollständig aufzufüllen. Zwar stieg der Pegel am Egauersprung etwas an, aber das Bachbett blieb im Oberlauf trocken. Nach der Monatsmitte löste Hoch „Ursel“ die Bewölkung weitgehend auf und brachte mit zwei Sommertagen von mehr als 25 Grad Celsius einen ersten sommerlichen Wärmeschub. Bis auf zwei Regentage zeichnete sich die zweite Monatshälfte mit trockener Witterung bei zunehmender Wärme aus. Am 29. des Monats wurde, was im Mai nicht jedes Jahr vorkommt, ein heißer Tag mit über 30 Grad Celsius gemessen. Die Monatsmitteltemperatur von 13,2 Grad Celsius und die Regenmenge von 81 Liter pro Quadratmeter waren die Eckdaten der sehr unterschiedlichen Maiwitterung.



Im April konnte der wunderschön vom Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten gestaltete Osterbrunnen in der Marktstraße mit rund 4.500 Eiern bestaunt werden.

Schafkälte und Sommerhitze nahe beieinander

Anfang Juni bestimmte noch hoher Luftdruck die Wetterabläufe mit sommerlich warmen Temperaturen. Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik sorgten mit auflebendem Nordwestwind bald für eine deutliche Abkühlung. In der Frühe des 8. Juni lagen die Temperaturen in den Tal- und Muldenlagen des Härtsfeldes nahe der Thermometermarkierung für Bodenfrost. Schafkälte. Im mittleren Monatsdrittel erreichten die Temperaturen bei meist geringer Bewölkung bald wieder Sommerwerte bis nahe 30 Grad Celsius. Richtig heiß wurde es mit Beginn des kalendarischen Sommers: Drei heiße Tage mit weit über 30 Grad Celsius setzten die erste Marke für die warme Jahreszeit. In diese Zeit fiel auch die Wanderwoche Härtsfeld. Gegen Monatsende brachten Gewitter eine willkommene Abkühlung und den längst erwarteten Regen. Zusammenfassend brachte es der erste Sommermonat auf eine selten hohe Mitteltemperatur von 18,3 Grad Celsius. Sehr ungleich verteilt war die Regenmenge mit 73,6 Liter pro Quadratmeter.

Regentage verzögerten die Ernte

Mit verhaltenen Temperaturen und leichtem Regen in den Abendstunden startete der Juli in die Mitte des Sommers. Die Tage danach zeigte sich dieser bei täglich wärmeren Werten bald wieder in Hochform. Nach der ersten Hitze entwickelten sich an mehreren Tagen Gewitter, mit sehr unterschiedlichen täg-

lichen Regenmengen. Mit einer meist nordwestlichen Strömung zogen Regenwolken auch über die Ostalb und erzeugten bis zur Monatsmitte eine deutliche Abkühlung. Im letzten Monatsdrittel präsentierte der Sommer sein ganzes Repertoire: Anfangs Sommerwärme mit Gewitter und kräftigen Regenschauern. Nachfolgend lenkten Tiefdruckgebiete über Norddeutschland mit einer nordwestlichen Strömung viele Regenwolken auf die Ostalb. Unter anhaltend starkem Dauerregen wurde es ungewohnt kühl, mit Tageshöchstwerten unter 15 Grad Celsius. Ein Gewitter mit Hagelschlag gegen Monatsende hinterließ deutliche Spuren. 17 Tage mit Regen und Hagel füllten 129,3 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. 14 Sommertage hielten den Juli im Mittel 17,9 Grad Celsius warm.

Im August das ganze Programm des Sommers

Bei geringer Bewölkung in den Nachmittagsstunden des Monatsersten dehnte sich das Quecksilber im Thermometer auf 32,8 Grad Celsius aus und markierte so die höchste Temperatur des Jahres. Der Hitze folgten Gewitter, die sich konzentriert über der Brenz- und Donauregion entluden. Nach einer vorübergehenden Abkühlung luden Sommertage bis über die Monatsmitte hinaus wieder ins Freibad ein. Wärmegewitter waren an einigen Tagen die Begleitmusik des Hochsommers. Zum Härtsfeldsommer gehörten auch kühle Werte: Nach einer sternklaren Nacht sanken die Temperaturen unter fünf Grad Celsius. Mit Donnerkrachen und anhaltendem, zeitweise starkem Regen am Monatsletzen beendete der August den Hochsommer schlagartig. Innerhalb 24 Stunden regnete es weit mehr als 40 Liter pro Quadratmeter. Während des ganzen Monats waren es 114 Liter pro Quadratmeter. Trotz abwechslungsreicher Witterung lag die Monatsmitteltemperatur bei warmen 18,0 Grad Celsius.

Der September gehörte ganz dem Herbst

Abwechslungsreiche Witterung kennzeichnete den ersten Herbstmonat mit milden Temperaturen und nach klaren Nächten auch mit Werten nahe dem Frostbereich. 17 Regentage und wenig Wärme sorgten für eine frühe und rasche Herbstfärbung. 74,6 Liter pro Quadratmeter hatte es geregnet, die der trockene Boden gut aufnehmen konnte. Im Gegensatz zum September des Vorjahres fehlte dem diesjährigen Herbstmonat spürbar Wärme, die im Monatsmittel nur 11,4 Grad Celsius erreichte. In der Meteorologie werden gerne auch die besonderen Tage als Vergleich unterschiedlicher Witterungsverläufe herangezogen: Der September 2016 hatte 12 Sommertage mit Temperaturen oft weit über 25 Grad, einmal sogar über 30 Grad Celsius. Im September 2017 kam die Wärme nur dreimal über 20 Grad Celsius, davon zweimal nur ganz knapp.



Wandergruppe bei Kösing im September.

Goldener Oktober war herbstlich mild

Nach anfänglich feuchtem Herbstwetter zogen im ersten Monatsdrittel Herbststürme mit Böen bis Windstärke acht über die Ostalb. Es waren die Auswirkungen des Sturmtiefs „Xavier“, das in Norddeutschland beträchtliche Schäden verursachte. Das mittlere Monatsdrittel war ganz und gar geprägt von einer beständigen Hochdruckwetterlage. In der Frühe bildete sich oft Nebel, der sich jedoch bald nach Sonnenaufgang auflöste. Zudem hatte der Nebel oft eine geringe Höhe, so dass Kuppen und die Kirchtürme der Härtsfelddörfer aus dem Nebelmeer herausragten. Tagsüber war es oft wolkenlos und unter dem blauen Himmel glänzte der Oktober im bunten Herbstlaub golden. Zur Monatsmitte wurde mit 23,5 Grad Celsius die höchste Temperatur gemessen. Das letzte Drittel zeigte sich wieder stürmisch: Den meisten Wind auf der Ostalb mit vielen Böen bis Windstärke 9 verursachte das frühzeitig angekündigte Sturmtief „Herwarth“. Die Bahn stellte den Betrieb auf den ausschließlich elektrisch betriebenen Fernverbindungen vorübergehend ein.

Mildes Novembergrau und wenige kalte Sonnentage

Milde Witterung mit etwas Sonnenschein hielt ab Monatsbeginn wenige Tage lang an. In der Folge blieb es unbeständig bei durchweg einstelligen Temperaturwerten ohne jeglichen Sonnenschein. Passable Regenmengen auf die Ostalb brachten die Wolken des ex-Hurrikan „Rina“, der auf seiner Bahn zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts über Nordeuropa zog. Danach bestimmte ein Hoch über Mitteleuropa das Wettergeschehen. Während die Gebiete im Albvorland in Dunst und Nebelgrau verweilten, war es auf dem Härtsfeld und dem angrenzenden Südrand des Nördlinger Ries' nahezu wolkenlos und wegen der fehlenden Wolkendecke bis zur Tagesmitte frostig kalt: Eine herrliche Landschaft, mit Reif bedeckt bei strahlendem Sonnenschein. Nach diesem heiteren Tag kehrte das sprichwörtlich bekannte Novembergrau mit Nebel oder Hochnebel zurück. 21 Tage mit Niederschlag, davon sechs mit Schneefall oder Regen und Schnee vermischt, füllten die Messgefäße mit 70,8 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur von 3,5 Grad Celsius stuft den November als mäßig mild ein.

Dezember: Ende der Trockenzeit

Vom ersten Tag an steckte der Dezember im Winter. Dauerfrost, leichter Schneefall und eine geschlossene Schneedecke machten das Winterbild der Härtsfeldlandschaft fünf Tage lang vollständig. Dem ersten sonnigen Tag folgte ein Wintergewitter mit Temperaturrückgang und Schneefall. Mit Unterbrechung war die Landschaft schneebedeckt. Regen und Schneeschmelze ließen den Grundwasserspiegel ansteigen. Ab dem 13. des Monats war die Egau auch im Oberlauf wieder ein Fließgewässer. Zum kalendarischen Winteranfang ließen milde Temperaturen die ohnehin dünne Schneedecke schwinden: Weihnachtstauwetter. Nach dem Stephanstag, der nach Nebelaufklärung Sonnenschein und gute Fernsicht bot, brachten die Wolken eines Tiefs nochmals eine größere Menge Schnee, der vom bald einsetzenden Regen wieder abgeschmolzen wurde. Der Dezember verabschiedete sich mit einem zweistelligen Tageswert und starkem Wind in einer klaren Silvesternacht. Schnee und Regen füllten in die Messgefäße 77,4 Liter pro Quadratmeter.

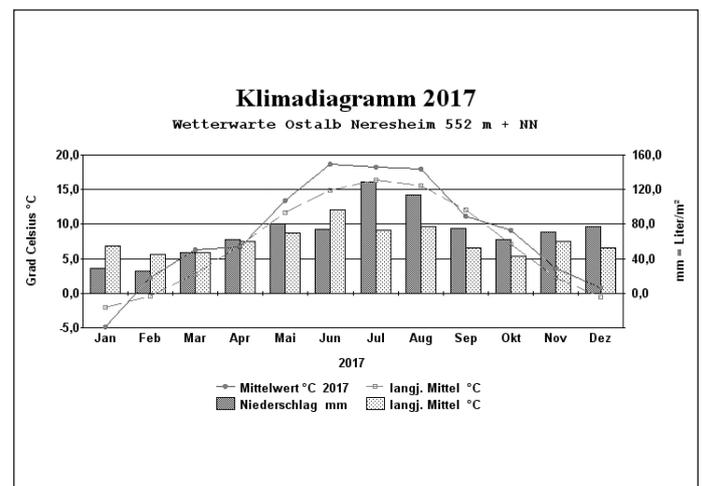
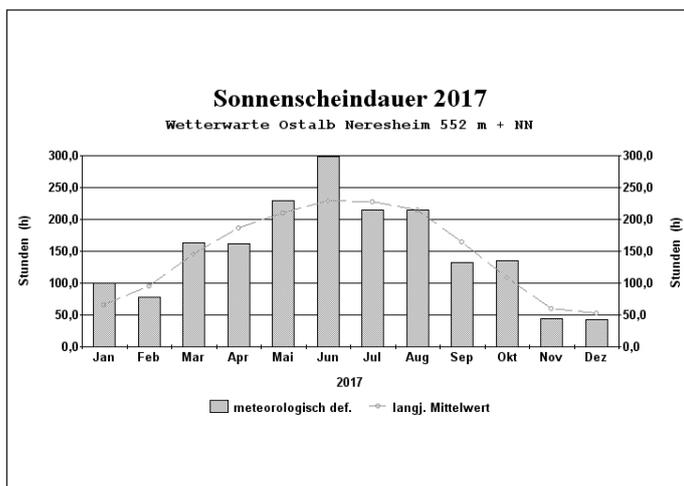
Die Mittelwerte und statistischen Klimadaten für das Jahr 2017 ergeben einen wenig spektakulären Eindruck. 8,6 Grad Celsius Mitteltemperatur reihen es in die Rubrik der milden Jahrgänge ein. Von der kältesten Temperatur im Januar bis zur wärmsten im August, reicht die Spanne weit über 50 Grad. In der zweiten Jahreshälfte gab es reichlich Niederschlag, so dass die Jahresmenge von 848 Liter pro Quadratmeter die Grundwasservorräte wieder auffüllen konnte. Die Sonnenscheindauer von 1812 Stunden ergänzt den Eindruck einer, mit Ausnahmen, milden Witterung.

(Ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb

Guido Wekemann

Neresheim, 03.01.2018





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de